

www.grüne-münchen.de
www.gruene-muenchen.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Impressum: Bündnis 90/Die Grünen.
Kreisverband München, Tel.0892014488
Sendlinger Str. 47, 80331 München,



München

DER Stadtrundbrief

6/2007



Ehrung der BA-Mitglieder mit der Medaille „München leuchtet“: Martina Hartmann,BA6; Roszika Farkas,BA12; Guido Buchholtz,BA16; Anke Wittmann,BA20; Sigi Liedl,BA22 - sowie 3. Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadträtin Jutta Koller

Der Watzmann ruft!

Unter dem Motto: „Gipfel erklimmen-Mut haben-nach vorne sehen“ begeben sich die Münchner Grünen am 28./29. Juli auf den Watzmann. Vorstandsmitglied Lotte Lang regte dieses Event der anderen Art an - macht mit und seid dabei! Näheres S.5



Wir sind wieder dabei: **streetlife - corso leopold 9. / 10.6.** Ab 16 Uhr werden wir am Samstag wieder mit einem Stand vertreten sein. Seite 15
Velo-City: 12. - 15.6. in München: Macht mit!! S. Seite 5
Programm-Stadtversammlung 23.6., 10.30 - 17 Uhr, Zunfthaus, Thalkirchner Str. 76, Vorankündigung Stadtversammlung 10.7., 19 Uhr, Hofbräuhaus, S.4
1. Klimaworkshop, Do. 28.6., 18 Uhr, ÖBZ, s. Seite 11
Mitglieder-Umfrage: Wir wollen eure Meinung hören!! S. Seite 17
Veranstaltung „**China auf dem Weg zur Großmacht**“ am 18.6.,19 Uhr, S. 21
Thema Kohle, Diskussion in der Fraktion, 12.6., 17 Uhr, Seite 7
Radl-Sternfahrt zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen, 17.6.,S. 20

Termine der Münchner Grünen Juni 2007

Ortsverbände

Allach / Untermenzing: Mo. 11.6., bei Huber, Grandauerstr. 33

Au / Haidhausen: Do. 21.6., 19.30, Drehleier, Rosenheimer Str. 123

Berg am Laim/ Trudering: Do. 21.6., 19.30, Drehleier, Rosenheimer Str. 123

Bogenhausen: Do. 21.6., 19.30, Drehleier, Rosenheimer Str. 123

Giesing / Harlaching: Do. 14.6., 19.30, Bahnhof, 1.Stock, Abteil 2

Hadern: Mi. 13.6., 19.30, Maestral, Haderner Stern

Neuhausen: Mo. 18.6., 19.30 Uhr, Großwirt, Volkartstr. 2

Nord: Do. 21.6., 19.30, Stadtbüro

Pasing: Do. 28.6., 19.30, Wienerwald, Verdistr. 125

Ramersdorf/Perlach: Di. 12.6., 19.30 Uhr, Kulturhaus, Hanns-Seidel-Pl. 1
Do. 21.6., 19.30, Drehleier, Rosenheimer Str. 123

Schwabing: Do. 21.6., 19.30, Stadtbüro, Sendlinger Str. 47

Sendling: Mi. 27.6., 19.30, Bürgersaal Fürstenried, To Steki

Solln / Thalkirchen / Obersendling / Forstenried / Fürstenried: Di. 19.6., 19.30, To Steki, Bürgersaal Fürstenried
Mi. 27.6., 19.30, Bürgersaal Fürstenried

Westend: Di. 19.6., 19.00 Uhr, Gaststätte Bürgerheim, Bergmannstr. 33

Zentral: Sa. 23.6., Zunfthaus, Thalkirchner Str. 76, ab 10.30 Uhr

Grüne Jugend München: Di. 19.6., 19.30, Stadtbüro, Sendlinger Str. 47

GJMädchen: Do. 28.6., 19.30, Stadtbüro

Arbeitskreise

Jede AK-Sitzung ist grundsätzlich offen. Wir freuen uns auf jeden Interessenten, jede Interessentin

AK Gesundheit: 5.7., 18 Uhr, Treffpunkt Haupteingang Pforte Bezirksklinikum

LAK FEE und KV München: Veranstaltung „China auf dem Weg zur Großmacht“ am 18.6., 19 Uhr, Stadtbüro

Stadtvorstand: Di. 5.6., 19 Uhr., 19 Uhr, Stadtbüro

Stadtversammlung: Sa. 23.6., 10.30-17 Uhr, Zunfthaus, Thalkirchner Str. 76
Programmverabschiedung

Di. 10.7., 19 Uhr, Hofbräuhaus

Stadtforum: Mi. 18.7., 19.30 Stadtbüro
Streetlife: 9.6./ 10.6., ab 16 Uhr (Samstag), ab 10 Uhr (Sonntag)

1. Klimaworkshop: Do. 28.6., 18 Uhr, ÖBZ, Engschalkingerstr. 166, Raum 2
Wie raus aus der Kohle? Diskussion mit der Fraktion am 12.6., 17 Uhr, Zi. 145, Rathaus

Redaktionsschluss:
Mo. 25.6..2007, 18 Uhr

Etikettieren:

Mi. 27.6., ab 16 Uhr, OV Bogenhausen

Impressum:

Kreisverband München
Sendlinger Str. 47
80331 München
Tel.: 089/2014488, Fax: 089/2021814
mail: stadtbuero@gruene-muenchen.de
www.gruene-muenchen.de

Verantwortlich: Annette Louis

Hier schreibt der Vorstand

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit einem Monat ist der neue Vorstand nun im Amt. In dieser Zeit haben wir einige wichtige Dinge auf den Weg gebracht.

Der Vorstand hat u.a. auf seiner letzten Sitzung zwei Konzepte zur Mitgliederwerbung und zur Wahlkampfgestaltung beschlossen (s.S.12/ 14).

Neben einem Wahlkampfteam, in dem alle Gremien der Münchner Grünen vertreten sein werden, haben wir einstimmig Jens Mühlhaus und Dieter Janecek als Wahlkampfleiter benannt. Beide verfügen über ein hohes Maß an Wahlkampf- bzw. kommunalpolitischer Erfahrung und sind daher aus unserer Sicht eine sehr gute Wahl, wenn wir mit einem professionalisierten Wahlkampf 15 % der Stimmen erreichen wollen.

Rechtzeitig vor der Sommerpause werden Euch Jens und Dieter ihr Konzept zur Organisation des Wahlkampfs vorlegen.

Damit wir Euch alle, wie versprochen weiterhin tatkräftig unterstützen können, führen wir den nächsten Wochen eine Mitgliederbefragung durch. Ihr findet sie in diesem Rundbrief. Unter www. könnt Ihr den Fragebogen ab 11. Juni 2007 auch bequem online ausfüllen. Bitte nehmt Euch zehn Minuten Zeit dafür, damit die Arbeit in unserem Kreisverband weiter professionalisiert werden kann.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir uns außerdem verstärkt mit den Aktiven vor Ort austauschen und die einzelnen OV's besuchen. Die Termine wurden bereits vereinbart.

Am 29. Mai 2007 wird uns unsere Bundesvorsitzende in München besuchen und ab 19 Uhr mit Vertretern der Münchner Friedensinitiativen über die Herausforderungen der Friedensbewegung diskutieren. Ihr seid herzlich dazu eingeladen!



*Anke Wittmann
und Florian Vogel,
Vorsitzende
der Münchner
Grünen*

Zwei Workshops zum Thema Klimaschutz werden am 28. Juni und am 9. Juli 2007 in Zusammenarbeit mit der Frakti-

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2	Termine
Seite 3	Stadtvorstand
Seite 4	Stadtversammlung
Seite 5	Velo-City/Watzmann
Seite 7ff.	Wie raus aus der Kohl
Seite 9	Beitrag Florian Roth
Seite 11	Klimaworkshops
Seite 12	Wahlkampfkonzept
Seite 14	Konzept Mitgliederk
Seite 16	Lesung
Seite 16	AK Gesundheit
Seite 17	Mitgliederbefragung
Seite 20	Radl-Sternfahrt
Seite 20	Inputseminar
Seite 21	LAK FEE & KV M.
Seite 21	Besuch EineWeltHaus
Seite 21	AK Soziales/Einwand
Seite 22	Veranstaltung Häfner
Seite 22	Frauensprungbrett
Seite 23	Grüne Freiheit
Seite 25	OV Allach/Au/Bogenh
Seite 26	OV BaL/Giesing
Seite 27	OV Hadern
Seite 28	OV Neuhausen
Seite 29	OV Nord/Pasing
Seite 30	OV Perlach/Schwabin
Seite 32	OV Sendling/STOFF
Seite 33	OV Westend/Zentral
Seite 34	GJM
Seite 35	Kontaktdaten

on angeboten (s. S.11).

Ein Highlight wird am 28. / 29. Juli unsere Wandertour zum ökologisch bewirtschafteten Watzmannhaus sein. Wir GRÜNEN erklimmen die höchsten Gipfel – eine schöne Symbolik für den bevorstehenden Wahlkampf! Wir hoffen auf Eure zahlreiche Teilnahme!

Viele GRÜNE wünschen wir uns auch beim Pressetermin mit Hep, dem Vorstand und der Fraktion auf dem Max-Josephs-Platz am 13. Juni um 11 Uhr im Rahmen der internationalen Velo-City-Konferenz (12. - 15. Juni 2007) - mehr dazu auf S.5 : "Der grüne Wahlkampf läuft wie geschmiert"

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch und wünschen Viel Spaß beim Lesen des Rundbriefs!

Flo und Anke
mit Vorstandsteam

Vorankündigung der Stadtversammlung

am Dienstag, 10.7.07
im Hofbräuhaus, Wappensaal
19 Uhr

Einladung zur Stadtversammlung

am
Samstag, den 23.6.07
im Zunfthaus
Thalkirchner Str. 76
von 10.30 - 17 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

1. Formalia
2. Nachwahlen zum Stadtforum
3. Diskussion und Verabschiedung des Wahlprogramms der Münchner Grünen zur Kommunalwahl 2008
4. Sonstiges

*Der neue Vorstand hat sich viele Ziele gesetzt und arbeitet bereits mit umfangreichen Tagesordnungen - dennoch kommt auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz.
V.l.: Flo Vogel, Hanna Sammüller, Gerald Grobbel, Lotte Lang, Anke Wittmann, Boris Schwartz, Anja Berger*



Velo-city 2007

Zur Internationalen Velo-city-Konferenz vom 12. - 15. Juni 2007 (schon jetzt bereits über 600 Anmeldungen) wird ein interessantes Rahmenprogramm von unterschiedlichen Akteuren angeboten. Auch wir GRÜNE wollen das Angebot nutzen und stadtwweit sichtbar sein.

1. Am 13. Juni 2007 um 11:00 Uhr findet ein Pressetermin auf dem Max-Joseph-Platz statt. Mit Hep, dem Vorstand und der Fraktion. Geplant ist eine kleine grüne Radl-Service-station mit Luftpumpe, Fahrraddoel. Unter dem Motto: "So läuft der grüne Wahlkampf wie geschmiert" Zudem sollen kleine Döschen mit Fahrradflickzeug mit unserem Logo verteilt werden.

Folgt unserem Aufruf und erscheint zahlreich mit oder ohne Fahrrad und "begrünt" mit uns den Max-Joseph-Platz (vor der Oper).

2. In dem Zeitraum der Velo-city-Konferenz sollten in den einzelnen Stadtteilen Aktionen mit und ums Fahrrad stattfinden. Euren Phantasien sind keine Grenzen gesetzt. Die OV's im Süd-Westen der Stadt radeln z.B. am 17. Juni 07 an der Würm entlang zum Flughafen Oberpfaffenhofen. Die einfachste Version, die Verteilung der Fahrradflickdosen (abzuholen im Stadtbüro) an U-Bahn-Stationen ect. Der OV-Hadem z.B. verteilt diese Dosen vor seiner nächsten OV-Sitzung am 13.06.07 an der U-Bahn Station Haderner Stern. **WICHTIG:** Foto mit kleinem Presse-Text für die entsprechenden Stadtteilblätter!!!

3. Ebenso **WICHTIG:** erscheint einheitlich in Grün. z.B. in den neuen -Shirts (erhältlich im Stadtbüro). Schön wäre es, wenn die OV's sich finanziell an den Kosten für die Shirts beteiligen würden. So wären sie auch für den kommenden Wahlkampf einsetzbar. Liebe Leute steigt mit Lust und Leidenschaft auf's Fahrrad, beteiligt Euch an den Aktionen. Ein Testlauf für den kommenden Wahlkampf!

Grüne Grüße
Euer Vorstand

Gipfel erklimmen- Mut haben- nach vorne sehen

Münchner Grüne auf dem Watzmann

28. / 29. Juli 2007

Bahnfahrt ab / bis München nach Berchtesgaden/ Wimbachbrücke

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Stadtvorstand hat ein Programm mit der freundlichen Unterstützung des Münchner Alpenvereins/ Sektion München organisiert und plant einen Aufstieg auf das Watzmannhaus (ca. 4 Stunden Aufstieg).

Termin: 28./29. Juli 2007 ab/bis München
Programm: 28. Juli Abfahrt ca. 10 Uhr ab München mit dem Bayernticket nach Berchtesgaden, Busfahrt mit dem RVO-Bus zur Wimbachbrücke und Aufstieg auf das Watzmannhaus. Unterbringung auf der Hütte in 2er oder 4er Zimmern (12.- € pro Person) oder Matratzenlager (9.- € pro Person).
Ankunft in der Hütte um ca. 16- 17 Uhr, Zeit für einen gemeinsamen Gedankenaustausch, Entspannung in einer schönen Bergwelt oder lustiges Zusammensein.

Essen / Trinken ist auf der Hütte zu erschwinglichen Preisen erhältlich, das Watzmannhaus verfügt über eine professionelle Bewirtung. (kulinarische Extra Wünsche können beim Pächter im Vorfeld reserviert werden).

29. Juli ab 8 Uhr Vorstellung der Umweltinnovationen durch den Alpenverein mit öffentlichkeitswirksamen Ziel in Form eines Berichts in der Alpinwelt (100.000 Stück Auflage in München) vom Aufstieg und Besichtigung der Münchner Grünen auf dem Watzmannhaus :

Umweltgerechte Ver- und Entsorgung der Schutzhütte

Die Energieversorgung wurde weitgehend

erneuert. Neben einer Photovoltaikanlage stellt jetzt vor allem ein Pflanzenölbetriebenes Blockheizkraftwerk die vollständige autarke Energieversorgung der Hütte sicher. Die daraus gewonnene Abwärme wird konsequent in alle Prozesse der thermischen Aufbereitung in der Hütte eingebunden. Die Abwasserreinigungsanlage wurde völlig neu erstellt. Hier steht jetzt eine der modernsten Tropfkörperanlagen, welche sämtliche Abwässer aus dem Hüttenbetrieb vor Ort reinigt und somit einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Umwelt im Nationalpark leistet.

Nähere Infos unter: www.watzmannhaus.de

Haben wir Euer Interesse geweckt?
Falls ja, meldet Euch bitte rasch an und füllt das Anmeldeformular aus.

Mitzubringen sind:
Gutes Schuhwerk (feste Wanderschuhe),
Schlafsack, gute Kondition und viel Freude an der Natur.
Kosten: Fahrt mit der Bahn und Übernachtung auf der Hütte und die Verpflegung Vorort.

Bei detaillierten Fragen wendet Euch bitte an Lotte Lang 0179-2999722 oder an das Stadtbüro.

Wir würden uns sehr freuen mit Euch den Gipfel zu erklimmen.

Mit grünen Grüßen
Euer Vorstand



Das war die Großdemonstration gegen den Ausbau des Münchner Flughafens.



Mitdiskutieren!

Wie raus aus der Kohle?

Gibt es noch Möglichkeiten und Alternativen um aus der Zustimmung zur Beteiligung der Stadtwerke an Kohlekraftwerken auszustiegen? Welche Szenarien sind vorstellbar und wie muss die politische und ökologische Diskussion vor allem gegenüber der SPD geführt werden.

Über die Problematik dieser schwierigen Situation für die Münchner Grünen wollen wir gerne mit euch diskutieren.

Die Stadtratsfraktion lädt alle interessierten Mitglieder deshalb

**am 12. Juni um 17 Uhr
ins Rathaus Zi 145 ein.**

Wir freuen uns auf zahlreiche Beteiligung und anregende Diskussionen

Sabine Krieger

Wie raus aus der Kohle?

Liebe Freundinnen und Freunde, wie Ihr der öffentlichen Diskussion vielleicht entnommen habt, steckt die grüne Stadtratsfraktion in einem Dilemma: Zum einen konnten wir die Stadtwerke dazu bewegen, ihren Anteil an Erneuerbaren Energien bis 2020 auf 20 % zu steigern, zum anderen haben wir uns quasi als Gegenleistung bereit erklärt, einer Beteiligung der Stadtwerke an Kohlekraftwerken bis 350 MW (entspricht dem OHU Anteil) zuzustimmen.

Das geschah im Oktober 2006. Damals sahen wir in diesem Deal die historische Chance, die SWM nach vielen Jahren des Stillstandes

dazu zu bewegen, massiv in Erneuerbare Energien zu investieren. Das damalige Vorgehen war mit dem Stadtvorstand und mit den Umweltverbänden abgesprochen. Sowohl die Parteispitze als auch die Umweltverbände bewerteten die ökologische Chance, die Erneuerbaren Energien in München massiv auszubauen höher als die „Kröte“, dafür Beteiligungen der Stadtwerke München an Steinkohlekraftwerken in Kauf zu nehmen. Rückblickend betrachtet hat uns die Aussicht, die Energiepolitik der SWM endlich ökologisch weiterzuentwickeln, vielleicht den vollständigen Blick auf alle Probleme einer Kohlekraftwerksbeteiligung verstellt.

Denn seit Anfang des Jahres ist Bewegung in die Klimapolitik gekommen. Nach den Berichten des Weltklimarates zum Tempo und den Auswirkungen des Klimawandels auch in Deutschland ist der Klimaschutz Thema Nr. 1 geworden. Politiker aller Couleur, die die Grünen bisher als Spinner verschrien haben, überbieten sich mit neuen Zielvorgaben bei der Senkung von CO₂-Emissionen. Allerdings sind den groß angekündigten Worten bisher noch keine Taten gefolgt - im Gegenteil: der Nationale Allokationsplan für die Handelsperiode 2008 – 2012 sieht nach seiner Verabschiedung im Bundeskabinett eine erhebliche Begünstigung der Kohle im Vergleich zu Erdgas vor.

Die Begünstigung ist so hoch, dass in Deutschland zur Zeit offiziell 26 neue Kohlekraftwerke (inoffiziell sogar 45) geplant werden, die nicht nur alte ersetzen, sondern zusätzlichen Strom produzieren sollen, der dann teuer verkauft werden kann. Zusätzlich gefördert wird diese Entwicklung durch die kostenlose Zuteilung der Emissionszertifikate durch die Bundesregierung, obwohl die EU eine Versteigerung von bis zu 10 % der Zertifikate zulässt.

Trotz der kostenlosen Zuteilung der Zertifikate können die Energiekonzerne deren Marktwert

als Opportunitätskosten auf den Strompreis umlegen. Das heißt, die Energiekonzerne machen auf Kosten der Umwelt große Gewinne bei der Stromerzeugung auf Braun- oder Steinkohlebasis. Daher ist zur Zeit die Versteigerung der einzige Weg, um die anfallenden Zusatzgewinne aus dem Emissionshandel zumindest teilweise der Allgemeinheit zugute kommen zu lassen -z.B. indem man sie für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und/oder für Anpassungsmaßnahmen in Entwicklungsländern verwendet. Der Verzicht auf die Versteigerungserlöse ist dagegen eine indirekte Subvention der Energieerzeuger.

Die Auswirkungen dieser von der Bundesregierung fehlgesteuerten Rahmenbedingungen waren im Herbst bei der Grundsatzdiskussion, ob den Stadtwerken eine Kohlekraftwerksbeteiligung ermöglicht werden sollte, für uns nicht absehbar. Damals wie heute ist das Hauptargument der Stadtwerke München für die Beteiligung an Steinkohlekraftwerken, dass es für ein Energieunternehmen wie die SWM, die sich auf dem Markt gegenüber den großen Energiekonzernen behaupten müssen, unbedingt notwendig ist, auch ein „lukratives Tortenstück“ zu erhalten. Andernfalls würden sie ihre Wettbewerbsfähigkeit gefährden.

Den ersten Beschluss über eine konkrete Beteiligung an einem Kohlekraftwerk hat der Stadtrat im März diesen Jahres gefasst. Die Stadtwerke wurden ermächtigt, ein Angebot zur Beteiligung an einem Steinkohlekraftwerk in Herne in der Höhe von 60-80 MW abzugeben. Das neue Kraftwerk hat einen sehr hohen Wirkungsgrad von 45 % elektrisch, ersetzt ein altes viel ineffektiveres und koppelt etwa 300 MW Wärme aus. Um den CO2 Ausstoß zumindest zum Teil kompensieren zu können, haben wir in zähen Verhandlungen mit SPD und SWM erreicht, dass die Stadtwerke sich verstärkt für den Klimaschutz engagieren. Ab 2008 werden Energieeffizienz- und

Energieeinsparmaßnahmen von SWM-Kunden mit einem Gesamtvolumen von 10 Mio € über 10 Jahre gefördert - zusätzlich zu dem Grundsatzbeschluss „Ausbau der Erneuerbaren Energien auf



Sabine Krieger, Stadträtin

20 % der Eigenstromerzeugung bis 2020.“ Die Zustimmung zur Beteiligung an Herne werden wir wohl auch nicht mehr rückgängig machen können.

Doch angesichts des oben skizzierten massiven Ausbaus von Kohlekraftwerken und der Dramatik des Klimawandels sind in der Grünen Stadtratsfraktion die Zweifel gewachsen, ob weitere Investitionen in Kohlekraftwerke noch zu verantworten sind.

Deshalb haben wir am 9.5.07 in der Vollversammlung ein dreimonatiges „Kohlematorium“ beantragt und dafür auch eine Mehrheit gefunden. In diesem Zeitraum werden die SWM keine weitere Kohlebeteiligung vorbereiten. Der Oberbürgermeister wird einen Klimagipfel organisieren, auf dem mit Vertretern der Umweltverbände, Wissenschaftlern, Energie - und Finanzexperten und den SWM über Alternativen zur Beteiligung an Kohlekraftwerken beraten wird. Dieser Klimagipfel soll durch eine breite öffentliche Diskussion begleitet werden. Es geht dabei vor allem um folgende Fragestellungen:

Wieviele Kohlereserven gibt es noch? Wie wird sich der Kohlepreis in den nächsten 40 Jahren entwickeln? Wieviele Zertifikate werden ab 2012 versteigert werden? Wie wird sich der Zertifikatspreis entwickeln? Wann sind dann Erneuerbare Energien wie Wind konkurrenzfähig und ohne EEG rentabel? Ist Kohle wirklich langfristig rentabler als Erneuerbare?

Brauchen wir Kohle überhaupt noch, wenn wir die Energieeffizienz massiv steigern und gleichzeitig stark Energie einsparen? Die Ergebnisse der Beratungen werden dem Stadtrat bis zur Sommerpause vorgelegt.

Also: wir wollen raus aus der Kohle. Um die SPD und die SWM von diesem Kurs zu überzeugen, brauchen wir hieb- und stichfeste Argumente sowohl hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit als auch der Ökologie. Neben dem offiziellen Dialog suchen wir auch das Gespräch mit den Umweltverbänden und der Partei.

Am 12. Juni laden wir um 17 Uhr alle an dem Thema interessierten Mitglieder deshalb zu einem internen Austausch über die Zukunft der Münchner Energiepolitik ins Rathaus ein.

Anfang Juli, nach dem internen und dem öffentlichen Hearing (21.6.07, 15 Uhr) werden wir uns dann noch mal mit den Umweltverbänden beraten.

Noch ist die Diskussion offen, aber es bleibt nicht viel Zeit, die Kuh vom Eis zu holen. Versprechen können und wollen wir nichts, außer dass uns keine Mühe zu groß sein wird, eine für Grüne tragbare Lösung zu finden. Ich bin hoffnungsvoll, dass es gelingen wird.

Sabine Krieger



Leo Brux referierte auf der letzten Sitzung des Stadtforums zum Thema Sendlinger Moschee

Grüne für schwarze Kohle?

„Wer heute noch neue Kohlekraftwerke baut, muss sich im Klaren sein, dass eine solche Politik uns alle langfristig teuer zu stehen kommt.“ (EU-Umweltkommissar Dimas, 5.5.07)

Der Münchner Stadtrat hat unlängst einer Beteiligung der Stadtwerke München (SWM) am neuen Block des Kohlekraftwerks in Herne zugestimmt (60-80 MW Kapazität). Dies geht auf eine Vereinbarung zwischen SWM, SPD und Grünen zurück. Dazu gab es im Vorfeld mehrere Spitzentreffen bei Ude, an denen ich als damaliger Stadtvorsitzender beteiligt war. Der Deal war: Beteiligung an Kohlekraftwerken mit max. 350 MW (entspricht der durch die Abschaltung des AKWs Ohu wegfallenden Kapazität) gegen das Ziel von 20% Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromproduktion der SWM bis 2020. Beim ersten Treffen wirkte es sehr positiv überraschend, dass die SWM sich relativ bereitwillig einließen auf dies 20%-Ziel - gerade angesichts ihrer bis dahin eher blockierenden Haltung (bis dahin war der Anteil unter 5%). Dies erschien in einer Situation, in der weder die SWM noch die SPD noch die Öffentlichkeit bezüglich des Themas Klimaschutz besonders sensibilisiert waren, ein guter Preis für die sehr schwer zu schluckende Kröte einer Beteiligung an Kohlekraftwerken (unter bestimmten Auflagen wie Kraft-Wärme-Kopplung). Ich erinnere mich noch, wie kühl Ude auf meinen Einwand reagierte, dass es für die Grünen und ihre WählerInnen schwer wäre, angesichts der Klimawandelproblematik ein Kohlekraftwerk zu akzeptieren: man dürfte bei der Durchsetzung des Notwendigen nicht auf Wählerstimmen schielen - so der OB.

Das Presseecho war dann bei der Verkündung der beschlossenen Maßnahmen (20%-Erneuerbare-Ziel + Kohlekraftwerk) auch sehr positiv. Darum stehe ich auch dazu,

dass ich und dann auch der ganze Vorstand das Vorgehen der Fraktion zum damaligen Zeitpunkt und in der damaligen Situation mitgetragen haben.

Jetzt hat sich aber einiges geändert:

- Allgemein ist **nach den UN-Klimaberichten die öffentliche Sensibilität für die Thematik der Klimakatastrophe sehr gestiegen** und sozusagen auf dem Stand angekommen, auf dem wir Grünen uns schon lange befanden. Damit sind sowohl die Erwartungen an die Klimaschutzpolitik als auch die Akzeptanz für drastische Maßnahmen zur Erreichung der notwendigen Ziele enorm gestiegen.

- Damit ist auch die **Akzeptanz für den Klimakiller Kohle** in Öffentlichkeit und Politik zurecht **gesunken** (siehe Zitat oben). (Bei einer TV-Diskussion hat übrigens CSU-Landesgruppenchef Ramsauer Bütikofer Unglaubwürdigkeit bei seiner Warnung vor den Klimafolgen von Kohleinvestitionen mit Bezug auf das Verhalten des rotgrün-regierten Münchens vorgeworfen - worauf Bütü die Antwort schuldig blieb.)

- Dadurch wirkt auch das von der SWM verkündete **20%-Ziel nun gar nicht mehr so ambitioniert**. Die EU hat sich verpflichtet, bis 2020 einen 20%-igen Anteil Erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch zu erreichen; die CDU/CSU-Bundestagsfraktion das Ziel verkündet, in Deutschland bis 2020 30 % Ökostrom und 20 % erneuerbare Energien beim Primärverbrauch zu erreichen.

- Dieser Stimmungswandel könnte auch dazu beitragen, dass die **Rahmenbedingungen für Investitionen in Kohle (z.B. bez. Emissionshandel) sich in absehbarer Zeit so ändern**, dass ein massiver Einstieg hier nicht so wirtschaftlich ist, wie die SWM bisher denken (und die Rendite-Steigerung war ein wesentlicher Grund für ihre Kohlestrategie).

- Die Studie des Öko-Instituts (im Folge des

Gesprächs bei Ude in Auftrag gegeben), bei deren interner Vorstellung im Rathaus ich auch dabei war, hat für mich gezeigt, dass das **20%-Ziel in München bis 2020 gar nicht so ambitioniert** und ein noch **größerer Anteil durchaus machbar** ist. (Es ist sowieso fraglich, ob die SWM die Kohle zur Ersetzung von entstehenden Lücken in der Münchner Energieversorgung benötigen oder nur zur Renditesteigerung.)

Jetzt stellt sich die Situation meines Wissens folgendermaßen dar: Der Stadtrat hat der Beteiligung der SWM an einem neuen Kohlekraftwerksblock zugestimmt (was zu Protesten von Umweltverbänden wie GreenCity geführt hat – siehe auch www.projekt21plus.de). Weitere Kohleinvestitionen der SWM in Höhe des Stromanteils des in Zukunft ausfallenden Atomkraftwerks in Ohu sind geplant. Jetzt hat die grüne Fraktion begrüßenswerter Weise ein Moratorium hinsichtlich weiterer diesbezüglicher Entscheidungen herbeigeführt.

Was folgt für uns daraus? Meine persönliche Einschätzung ist nun die folgende:

Wir sollten uns aus den angedeuteten Gründen weiteren Kohleinvestitionen verweigern. Der auf noch mehr als 20% steigere Anteil an Erneuerbaren, die Herne-Investition (wenn nicht anders möglich) plus weitere Energiesparmaßnahmen müssen für eine zureichende, nachhaltige und klimapolitisch verträgliche Energieversorgung ausreichen. Man darf nicht das Ziel der Rendite-Optimierung der SWM über klimapolitische Erwägungen stellen (gerade angesichts einer sich aufgrund steigender Steuereinnahmen leicht entspannenden Haushaltssituation).

Natürlich könnte man argumentieren: Pacta sunt servanda (Abmachungen sind einhalten). Aber die Situation hat sich (siehe oben) eben im Vergleich zu den ursprünglichen Verhandlungen beim OB geändert. Außerdem hat ja auch die SPD in einer ganz anderen Frage (nämlich Auslagerung von Service-Gesell-

schaften zur Verringerung des Defizits der Krankenhäuser) wahlkampfbedingt bisher bestehende Vereinbarungen (ich war beim ersten diesbezüglichen Spitzengespräch auch dabei) für obsolet erklärt.

Wenn wir die SPD überzeugen, gemeinsam auf einen weiteren Einstieg in Kohleenergie zu verzichten, können wir das im Wahlkampf als Erfolg verkaufen; wenn das nicht gelingt, haben wir ein kontroverses Wahlkampfthema, das uns gut ansteht (neben der zweiten klimapolitisch fragwürdigen Positionierung der SPD: dem Votum für die 3. Starbahn des Flughafens, gegen die wir kürzlich zusammen mit 18.000 BürgerInnen demonstriert haben).

Schließlich noch eine parteiinterne Anmerkung: In meiner Abschieds- und Bilanzrede als Vorsitzender habe ich als einen der beiden zentralen Fehler meiner Amtszeit genannt, dass ich nicht darauf gedrungen habe, dass so wesentliche Rathausentscheidungen wie der Kohleestieg auf einer Stadtversammlung diskutiert werden. Jetzt wäre es aber in der Zeit, dies Thema einer Stadtversammlung zu Diskussion und Entscheidung vorzulegen – spätestens nach dem von unserem Umweltreferenten Joachim Lorenz organisierten Stadtratshearing am 21.6.

Florian Roth – OV Zentral –
drflorianroth@aol.com

Einladung zum 1. Klimaworkshop

Nach der Auftaktveranstaltung zum Thema Klimaschutz, die die Fraktion gemeinsam mit dem Ökoinstitut veranstaltete, gibt es nun die Gelegenheit konkret in die Diskussion einzusteigen.

Deshalb seid ihr alle herzlich eingeladen zu dem 1. Klimaworkshop, der sich mit dem **Thema Verkehr** beschäftigen wird.

Begrüßung und Einführung wird **Jens Mühlhaus** machen.

Dr. Toni Hofreiter schließlich steht zur Diskussion über die Verkehrssituation in München bereit.

Nutzt die Gelegenheit und bringt eure Ideen und Vorstellungen mit ein!!

Am Donnerstag, 28.6.07

Im ÖBZ (Ökologisches Bildungszentrum)

**Engschalkinger Straße 166, Raum 2
Beginn: 18 Uhr**

Vorankündigung des 2. Klimaworkshops:

Thema: **Erneuerbare Energien**

Begrüßung und Einführung: **Sabine Krieger**

Referent **Hans-Josef Fell** zum Thema

„Erzeugung von Strom und Wärme durch erneuerbare Energien“

Am 9. Juli, um 18 Uhr

Im Eine-Welt-Haus, Schwanthalerstraße 80

Wahlkampfkonzept des Stadtvorstandes

Die bevorstehende Kommunalwahl ist die wichtigste Wahl für uns Münchner Grüne. Hier ist ein besonders komplexer Wahlkampf, der ein hohes Maß an Professionalität erfordert. Denn die Zahl der Mandatsträgerinnen und -träger im Stadtrat und in den Bezirksausschüssen - bezogen auf die Einwohnerzahl - ist im Vergleich zu anderen Wahlen besonders hoch.

Unsere Wahlziele sind:

- 15% der Stadtratssitze
- erneute Beteiligung an der „Stadtregierung“
- ein gutes Abschneiden unseres OB-Kandidaten
- eine weitere Erhöhung der Zahl unserer BA-Mandate

Dazu muß unser Wahlkampf klar strukturiert und koordiniert werden. Der Vorstand schlägt hierzu die Schaffung eines Wahlkampfteams vor. Dieses soll bestehen aus:

- **zwei Wahlkampfleitern**
- **den Stadtvorsitzenden** und dem **Finanzreferenten**
- **dem OB-Kandidaten**
- **der Kandidatin für Listenplatz 1**
- **einem / einer Vertreter/-in der GJM**
- **einem / einer Vertreter/-in der Fraktion**
- **einem / einer Vertreter/-in des KPF**
- **einem / einer Vertreter/-in des Stadtforums**

Das Wahlkampfteam bestimmt die Gestaltung des Wahlkampfs. Zuständig für das operative Tagesgeschäft sind die Wahlkampfleiter. Hierzu arbeiten sie eng mit den Mitarbeiterinnen des Stadtbüros zusammen. Das Stadtbüro ist die zentrale Servicestelle im Wahlkampf. Sie übernehmen die zentrale Planung und Koordinierung des Wahlkampfs. Die Wahlkampfleiter legen ein Arbeitspapier zur Gestaltung des Wahlkampfes vor, in dem sie die Grundzüge der Wahlkampfstrategie beschreiben. Die endgültige Entscheidungskompetenz bei grundsätzlichen Fragen hat der Stadtvorstand.

Die Aufgaben der Wahlkampfleiter sind im Näheren:

- Erstellung eines Wahlkampfkonzeptes („Dramaturgie“ und Zeitplan)
- Erstellung der Wahlkampfmaterialien
- Umsetzung der Aktionen und Veranstaltungen
- Organisation von Infoständen, Plakatierungen, Wahlkampfständen etc.
- Koordinierung eines einheitlichen Internet-Auftritts
- Thematische Schwerpunktsetzung

Daneben wird ein **Aktiven- und Kreativenteam** eingerichtet, mit:

- eigenem E-mail-Verteiler
- kostenloser Ausstattung mit T-Shirts und Verpflegung während der Wahlkampfkationen
- regelmäßigen Ideen-Parties

Für einen strukturierten und damit erfolgreichen Wahlkampf muß sich das Wahlkampfteam auf folgende Grundsätze und Bedingungen einigen:

1. geschlossenes Auftreten
Alle Funktions- und Mandatsträger müssen geschlossen auftreten. Das hat nichts mit Kadermentalität zu tun. Im Gegenteil: Unsere politische Vielfältigkeit ist ein Pfund, mit dem wir wuchern müssen. Mitunter ist es sogar ratsam, wenn wir mit verschiedenen Stimmen sprechen. Gerade durch unsere Heterogenität sprechen wir verschiedenste Milieus einer Großstadt an. Aber: Konflikte müssen offen und fair ausgetragen werden. Wahlkampfteam, Vorstand, OB-Kandidat und Stadtratskandidaten müssen sich regelmäßig (wöchentliche Treffen, sonst E-mail-Verteiler) austauschen, so daß es erst gar nicht zu Konflikten kommt.
2. Effektivität
Mehr Mut ist gefragt bei der Entscheidungsfindung! Die jeweils Verantwortlichen müssen die Kompetenz haben, allein zu entscheiden. Arbeitstreffen müssen von solchen unterschieden werden, die der politischen Abstimmung dienen. Bei letzteren kann ausführlich und unter Beteiligung möglichst vieler diskutiert werden. Bei ersteren geht es um die schnelle Entscheidungsfindung.
3. Professionalisierung:
 - klare Aufgabenverteilung bei jedem Arbeitstreffen und Überprüfung der Umsetzung in der folgenden Sitzung
 - Einrichtung eines zentralen Online-Wahlkampfkalenders, der täglich von allen Mitgliedern des Wahlkampfteams abgeglichen wird
 - Technische, graphische und Design-Fragen werden ausschließlich den Experten überlassen – in Absprache mit dem / der jeweils Verantwortlichen
 - Arbeiten, für die sich keine Freiwilligen finden, müssen entsprechend finanziell honoriert werden (Plakatabbau etc.)
 - einheitliches Corporate Identity! Das gilt v.a. für die Werbematerialien, das neue Homepage-Design und die Flugblätter von Partei sowie Kandidatinnen und Kandidaten
 - zeitlicher Vorlauf von mind. 5 Tagen für alle Aktionen
 - Abstimmung der Pressearbeit
 - Vorab-Klärung von Budgetfragen und Ansprüchen der Kandidatinnen und Kandidaten mit **fester** Verbindlichkeit



Neues aus dem KPF

Das KPF wird beim nächsten Mal eine neue Sprecherin wählen. Von den bisherigen Sprecherinnen Anke Wittmann und Karin Binsteiner hört Anke auf, da sie ja zur Vorsitzenden vom Münchner Kreisverband gewählt worden ist. Der nächste Termin für das KPF steht noch nicht fest - wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Konzept für Mitgliederkampagne

Mit knapp 800 Mitgliedern sind wir als Grüne in einer Großstadt wie München unterrepräsentiert. Sehr schön läßt sich der Vergleich zwischen den Städten ziehen, wenn man die Mitgliederzahl pro 10.000 Einwohner zugrundelegt. Im Papier Münchner Grüne 2.0 liegen wir bezogen auf diesen Quotienten mit 5,99 an vorletzter Stelle im Vergleich 10 grüner Großstädte. Spitzenreiter ist Hannover mit einer doppelt so hohen relativen Mitgliederzahl von 12,02 Grünenmitgliedern pro 10.000 Einwohner.

Die zwei bevorstehenden Wahlkämpfen werden uns personell besonders fordern, wenn wir unsere ehrgeizigen Ziele erreichen wollen.

Eine erfolgreiche Mitgliederkampagne muß deshalb darauf abzielen, möglichst viele aktive Neumitglieder noch vor Beginn des grünen Wahlkampfauftakts im Oktober diesen Jahres für die Münchner Grünen zu gewinnen. Ziel sollten 1000 Münchner Grüne am Ende des Jahres sein.

Im Rahmen einer neuen Mitgliederinitiative sind folgende Punkte umzusetzen:

1. Eigene Homepage zur Initiative
Diese läßt sich problemlos und ohne besondere Zusatzkosten im Rahmen des neuen Online-Auftritts umsetzen.
2. Eigenes Logo
z.B. in Anlehnung an das bekannte Uncle-Sam-Plakat: statt Stern mit Sonnenblume auf dem Hutband (kann mein Vater machen); Motto: „We want you!“
3. Plakatierungsaktion
mit 20 Ständern im Innenstadtbereich
Kostenpunkt für 60 Plakate: ca. 300 □
4. Regelmäßige Empfänge
ähnlich den bisherigen Neumitgliedertreffen, allerdings nicht mehr mit Vertretern aus allen Gremien; stattdessen lockerer Austausch mit grünen Promis in gemütlicher Atmosphäre bei Wein und mit kleinem Büffet; Ziel muß es sein, den „Neuen“ Wertschätzung und Willkommenheit zu vermitteln; der persönliche Kontakt ist zunächst wichtiger als eine Reizüberflutung mit Strukturen und Programmen; Turnus: alle 2-3 Monate
Kostenpunkt pro Empfang: ca. 200 □
5. Umgestaltung des Stadtbüros
sinnvoll z.B. für Empfänge
6. Begrüßungspaket
mit eigener Infobroschüre über die (Münchner) Grünen, T-Shirt und / oder anderen Gimmicks
Kostenpunkt für 500 Pakete: ca. 4000 □
7. spezielle Materialien
z.B. eigene Broschüre mit Adressen und Ansprechpartnern oder Give-away mit Aufdruck der Münchner Grünen; besonderes Präsent für 1000. Mitglied (z.B. grüner iPod mit Gravur)
Kostenpunkt Präsent: einmalig ca. 200 □

8. Edgar-Postkarten
mit Mitgliedsantrag
Kostenpunkt: 880 □ bei 8000 Karten für 4 Wochen
9. Anzeigenwerbung
z.B. inMünchen, Hallo, etc.
Kostenpunkt: ca. 230 □ pro Anzeige (am besten drei Anzeigen)
10. Öffentlichkeitsarbeit
z.B. angedacht mit Hep Ende Juli; offizielle Begrüßung des 1000. Mitglieds mit Pressekonferenz

Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 6000 □ Die Kosten, mit denen wir in Vorleistung gehen müßten beliefen sich aber lediglich auf ca. 2000 □ Die übrigen Kosten entstehen erst mit jedem neu eingetretenen Mitglied, würden sich also sofort wieder amortisieren.
200 neue Mitglieder würden dem Kreisverband monatliche Zusatzeinnahmen von ca. 2500 □ bringen.



Streetlife Festival - Corso Leopold am Samstag 9.6. und Sonntag 10.6.07

Treffpunkt am Stadtbüro für den Aufbau: Samstag 9.6., 14.30

Bislang zugesagte Helfer: Anja Berger, Werner Weindorf, Annette Louis

Auf der Leopoldstraße selber: ab 15 Uhr Hanna Sammüller und Helfer s.o.

Sonntag 10.6., ab 10 Uhr: Lotte Lang, Margarete Bause

ab 14 Uhr: Joachim Lorenz, Sabine Krieger, Martha Hipp

ab 17 Uhr: Lotte Lang, Florian Vogel (auch Abbau um 20 Uhr)

Wir freuen uns über weitere HelferInnen, vor allem über potentielle Nachtwächter am Samstag und Leute, die am Sonntag vormittag bzw gegen Abend noch mithelfen. HelferInnen erwarten Brezen und Getränke und natürlich eine blendende grüne Stimmung!!!

Wir befinden uns im Salon des Öffentlichen, Leopoldstraße, zwischen Giselastr. und Franz-Josephstraße auf der Höhe der Münchner Rück

Einladung

zur

Lesung

Ulrike Lunacek, Mitglied des Nationalrates in Österreich und Vorsitzende der Europäischen Grünen liest aus ihrem Buch *Zwischenrufe*.

In *Zwischenrufe* berichtet Ulrike Lunacek aus 10 Jahren Erfahrungen in der österreichischen Politik als Grüne, als engagierte Politikerin im Rahmen der OSZE und als erste offene Lesbe im österreichischen Parlament.

am 19. 6. 2007, 19.30 Uhr
im Eine Welt Haus,
Schwanthalerstraße 80, Rgb, 2 Stock

Moderation: **Lydia Dietrich**, Stadträtin

Die Lesung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung vom LAK FEE, LAK Frauenpolitik und LAK Lesben- und Schwulenpolitik.

Ulrike Lunacek war bereits Gast bei einer Podiumsdiskussion in München im Jahr 2000 anlässlich der Wahlgewinne der FPÖ und Jörg Haiders in Österreich.

Lydia Dietrich, Heidi Müller

AK Gesundheit/ Besuch der Bezirksklinik Isar-Amper-Klinikum

Liebe Mitglieder und InteressentInnen,

ich möchte euch ganz herzlich einladen mit mir eine Bezirksklinik zu besuchen und zwar das

Isar-Amper-Klinikum, ehemals Haar.

am Donnerstag den 5.7., um 18 Uhr



Treffpunkt ist um 18 Uhr am Haupteingang an der Pforte, falls nämlich jemand zu spät kommen sollte, kann man sich dort erkundigen, wo wir gerade sind.

Die ideale S-Bahn (S4) ist die mit der Abfahrt um 17.13 ab Marienplatz, Ankunft 17.31. An der Haltestelle Haar den hinteren Ausgang benutzen und dem Fußgängerhinweisschild folgen. Es sind ca. 20 Minuten Fußweg, da sich der Haupteingang ganz am Ende befindet - wundert euch also nicht, wenn ihr der Mauer entlanggeht.

Wir werden dort die Gelegenheit haben mit der ärztlichen Direktorin Frau Dr. Albus zu diskutieren und natürlich einiges vorher besichtigen, beginnend mit der Aufnahme station, den weiterbehandelnden Stationen wie borderline und Depression, sowie eine Spezialabteilung der Sucht.

Ich hoffe sehr, dass viele von euch teilnehmen, eingeladen sind alle Interessierten, auch wer sonst nicht zum AK Gesundheit kommt.

Ich wäre euch dankbar, wenn ihr Euch kurz per mail (petu@macnews.de) oder telefonisch bei mir im Stadtbüro (201 44 88) anmelden könntet, damit ich eine möglichst genaue Anzahl anmelden kann.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme
Petra Tuttas, Bezirksrätin

Mitglieder-Umfrage der Münchner Grünen

Beurteilung	Stimme völlig zu	Stimme zu	Neutral	Lehne ab	Lehne völlig ab
Gestaltung des Stadtrundbriefs					
Insgesamt gefällt mir die Gestaltung des Stadtrundbriefs gut!					
Der Rundbrief ist ansprechend gestaltet					
Der Rundbrief ist übersichtlich gestaltet					
Zu wenig Fotos					
Zu viele Fotos					
Gute Lesbarkeit					
Artikel sind zu durcheinander					
Die Schriftart gefällt mir					
Das Format gefällt mir					
Zusätzliche Kommentare:					
Inhalte des Stadtrundbriefs					
Ist eine gute Mischung an Themen					
Lese ich immer gerne					
Beiträge sind interessant					
Beiträge sind zu lang					
Beiträge sind zu kurz					
Ich würde mir andere Themen wünschen:					
Informationsgehalt des Stadtrundbriefs					
Ich informiere mich hauptsächlich über den Stadtrundbrief (bzgl. der Münchner Grünen)					
Ich fühle mich gut informiert durch den Stadtrundbrief					
Themen und Termine werden rechtzeitig behandelt und bekannt gegeben					
Ich lese meistens nur die Beiträge meines OV's					
Zusätzliche Kommentare:					
Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbandes					
Ich fühle mich durch die ÖA gut vertreten					
Die Pressemitteilungen über den email-Verteiler lese ich immer					
Ich finde die Anzahl der Pressemitteilungen genau richtig					
Die Pressemitteilungen geben grüne Positionen treffend wieder					
Sonstige Anmerkungen:					
Außerdarstellung des Kreisverbandes					
Ich fühle mich gut nach außen vertreten					
Mir fehlen die Kontakte zu außerparteilichen Gremien					
Zusätzliche Anmerkungen:					
Einfluss des Kreisverbandes auf die Stadtpolitik					
Meiner Meinung kann der Kreisverband Einfluss auf die Stadtpolitik nehmen					
Die Vernetzung und der Austausch mit der Stadtratsfraktion klappt gut					
Ich würde mir mehr Einfluss auf die Stadtpolitik wünschen					
Zusätzliche Bemerkungen					
Themenschwerpunkte des Kreisverbandes					
Die Themenschwerpunkte der letzten Jahre haben mir gut gefallen					

Ich hätte mir andere Themenschwerpunkte gewünscht					
Folgende Themenschwerpunkte fände ich sinnvoll:					
Zusammenarbeit des Stadtvorstandes mit anderen Parteigremien (z.B. Stadtratsfraktion, Abgeordnete, Stadtforum)					
Die Zusammenarbeit mit anderen Parteigremien funktioniert gut					
Die Zusammenarbeit mit anderen Parteigremien könnte intensiviert werden					
Folgende Verbesserungen fände ich gut:					
Arbeit des Stadtvorstandes					
Der Stadtvorstand ist engagiert und macht gute Arbeit					
Der Stadtvorstand hat zu wenig Anbindung an die Basis					
Der Stadtvorstand investiert genügend Zeit in die Parteiarbeit					
Der Stadtvorstand besteht aus zu vielen Personen					
Die Struktur des Stadtvorstandes (2 Vorsitzende, 1 Kassier(erin) und 5 Beisitzer(innen) ist gut und soll so bleiben					
Der Stadtvorstand vertritt uns Münchner Grünen gut					
Zusätzliches Lob, Kritik, Anmerkungen:					
Arbeit des Stadtforums					
Das Stadtforum arbeitet engagiert und macht gute Arbeit					
Ich finde das Gremium Stadtforum so wie es derzeit ist sinnvoll					
Durch das Stadtforum werden die OV's gut mit eingebunden					
Das Stadtforum sollte reformiert werden					
Sonstige Anmerkungen:					
Arbeit des Kommunalpolitischen Forums					
Das KPF arbeitet gut und engagiert					
Ich finde das Gremium KPF so wie es derzeit ist sinnvoll					
Durch das KPF werden die BA-Mitglieder gut mit eingebunden und untereinander vernetzt					
Zusätzliche Anmerkungen:					
Servicefunktion des Stadtbüros					
Das Stadtbüro nimmt seine Servicefunktion gut wahr					
Wenn ich etwas vom Stadtbüro brauche, dann funktioniert es					
Ich werde freundlich behandelt					
Die Mitarbeiterinnen bemühen sich um zeitnahe Erledigung					
Das würde ich mir wünschen:					
Das funktioniert gut:					
Mitgliederbetreuung durch den Kreisverband					
Die Mitgliederbetreuung durch den KV funktioniert gut					
Die Mitgliederbetreuung könnte intensiviert werden					
Vor allem Neumitglieder werden zu wenig „aufgefangen“ und betreut					

Sonstige Kommentare:					
Aktionen und Veranstaltungen des Kreisverbandes					
Veranstaltungen/Aktionen des KV finde ich thematisch passend					
Veranstaltungen/Aktionen sind kreativ					
Veranstaltungen/Aktionen werden rechtzeitig bekannt gegeben					
Es werden genügend Veranstaltungen/Aktionen gemacht					
Mir fehlen Veranstaltungen/Aktionen zu folgenden Themen:					
Diese Veranstaltungen/Aktionen haben mir gut gefallen:					
Folgende Ideen habe ich noch:					
Aktivenengagement des Kreisverbandes					
Es engagieren sich genügend verschiedene Personen im KV					
Es ist nur ein kleiner Kreis von Aktiven					
Aktive Mitglieder werden ansprechend motiviert					
So könnte man mehr passive Mitglieder zu aktiven Mitgliedern machen:					
Engagement im Bezirksausschuss					
Ich bekomme genügend Informationen über die grüne Arbeit in meinem Bezirksausschuss					
Die Themen des Bezirksausschuss interessieren mich					
Ich könnte mir vorstellen, mich im Bezirksausschuss zu engagieren, wenn					
Ich wohne im Stadtteil:					
Aktivenengagement in den Ortsverbänden					
Ich engagiere mich in meinem Ortsverband					
Die Themen auf den OV-Sitzungen sind gut vorbereitet					
Die Themen auf den OV-Sitzungen sind interessant					
Mir gefällt der kleinere Kreis im OV besser als die großen Stadtversammlungen					
Ich fühle mich über die Arbeit aller Gremien durch den OV gut informiert					
Sonstige Anmerkungen:					
Zusammenarbeit des Kreisverbandes mit den Ortsverbänden					
Die Zusammenarbeit des KV mit den OVs funktioniert gut					
Themen, die von den OVs in andere Gremien gebracht werden, werden aufgenommen					
Folgendes könnte besser laufen:					
Stadtversammlungen					
Ich gehe gerne zu den Stadtversammlungen					
Ich finde die Stadtversammlungen informativ					
Auf den Stadtversammlungen werden die Themen zu ausführlich diskutiert					
Zu oft sind Personalfragen Thema auf den Stadtversammlungen					
Die Basis kommt auf den Stadtversammlungen genügend zu Wort					
Die Diskussionen haben ein hohes Niveau					
Folgende Änderungswünsche habe ich:					

Radl-Tour / Sternfahrt zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen

Veranstaltung des OV Pasing/Aubing



Wir machen am **Sonntag, den 17. Juni 2007** eine **Radl-Tour/Sternfahrt zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen**. Die Route verläuft durch das wunderschöne Würmtal bis zum S-Bahnhof Gauting und dann weiter über Pentenried nach Oberpfaffenhofen. Wir wollen uns die Bautätigkeiten an diesem Flughafen anschauen. Von einer Anhöhe vor Oberpfaffenhofen können wir dann die Ausmaße des Flughafens sehr gut sehen. Anschließend fahren wir nach Weßling, um – wer Lust und Zeit hat – im Gasthof zur Post einzukehren. Es besteht auch die Möglichkeit von Weßling mit der S-Bahn nach München zurück zu fahren (Abfahrtszeiten 13.17 h, 13.37 h, 13.57 h alle 20 Min.).

Zum Zeichen unserer Ablehnung zur Erweiterung dieses Flughafens kann jeder vor der Abfahrt Bierdeckel, die wir mit Aufklebern versehen haben, zwischen seine Fahrradspeichen klemmen. Diese Aufkleber konnten wir netterweise bei Herrn Belschner von der Aktionsgemeinschaft Germeringer gegen Fluglärm e.V. erwerben.

Abfahrt am 17.06.07

ab Pasing, Institutstr. (gegenüber Polizei)
10.00 Uhr
ab Planegg, Bahnhofstr./Würmbrücke
10.30 Uhr
ab Gauting, S-Bahnhof, Hauptausgang Vorplatz
11.15 Uhr
an Flughafen Oberpfaffenhofen
ca. 12.00 Uhr
an Weßling ca. 13.15 Uhr

Wir freuen uns auf jeden Mitfahrer, der auch damit seine Solidarität mit dem Münchner Westen und den westlichen Umlandgemeinden zeigen kann. Die Fahrt fällt nur bei starkem Regen aus.

Dagmar Mosch (OV-Vorstand)
Tel: 089/8634282

Demografischer Wandel in Bayern - Die Weichen richtig stellen.

Inputseminar für die grünen Landesarbeitskreise und alle Interessierten.

**Freitag, den 29.06.2007,
17.00-20.00 Uhr**

ReferentInnen: Britta Haßelmann MdB, Elisabeth Scharfenberg MdB und Dr. Toni Hofreiter MdB.

Es lädt ein: Theresa Schopper, Landesvorsitzende. Ort: München, Landesgeschäftsstelle, Sendlinger Str. 47

Um Anmeldung wird gebeten:
landesverband@bayern.gruene.de
Tel. 089/211 597 0

Der Landesarbeitskreis Frieden-Europa-EineWelt und der KV München

laden ein zu Vortrag und Diskussion über das Thema

China auf dem Weg zur Großmacht – wo bleiben die Menschenrechte?

Referentinnen:

Helga Trüpel

MdEP und Mitglied der China-Delegation des Europaparlaments

Dr. Dominique Schirmer

Institut für Qualitative Sozialforschung (QSC)
– Recherchen und Analysen zu China / Institut für Soziologie der Universität Freiburg

Die Veranstaltung ist die zweite in einer Reihe zum Generalthema „China und die Menschenrechte“, die bis zu den Olympischen Spielen in Peking das Problem der Achtung der Menschenrechte in der VR China von verschiedenen Seiten her beleuchten soll. Die unerhörte wirtschaftliche Dynamik des Landes ist von einer breiten Entwicklung einer neuen Zivilgesellschaft mit Zehntausenden von NGO's, Umweltinitiativen und Menschenrechtsgruppen begleitet, die die Frage der Achtung der Menschenrechten immer dringlicher auf die Tagesordnung setzen. Im Vorfeld der Olympischen Spiele wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, diesen Zusammenhang auch hierzulande bewußt zu machen.

 **Ort und Zeit: Montag, 18.06.2007 um 19 Uhr im Großen Raum des Stadtbüros, Sendlinger Str. 47**

Weitere Infos: Michael Bärmann (Sprecher des LAK FEE), 089/285300 oder: baermann@ph.tum.de

Besuch des LAK FEE im Eine-Welt-Haus

Internationale Politik ist nicht nur eine Sache des Außenministeriums, sondern spielt sich – ganz konkret zwischen den Menschen – in einer globalisierten Welt tagtäglich auch auf der kommunalen Ebene ab. Schon immer ist dies ein Ansatz Grüner Politik.


Montag, 11.06.07, um 20 Uhr besucht der LAK Frieden-Europa-EineWelt gemeinsam mit Sigi Benker das Eine-Welt-Haus, um dieses im Stadtrat ganz wesentlich von unserer Stadtratsfraktion unterstützte Projekt als einen exemplarischen Fall dieses Politikansatzes kennen zu lernen und Anregungen für eigene zukünftige Aktivitäten zu bekommen.

Auch Nicht-LAK-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Adresse. Schwanthaler Str. 80, 80336 München,

U-Bahn-Station Theresienwiese U 4/5, Ausgang Schwanthalerstr.

AK Soziales/ AK EinwanderInnen und Flüchtlinge

 **am 18. Juni, um 18:30, Fraktionsräume der Grünen, Zi 145,** Thema: Philip Anderson stellt seine Studie über ältere MigrantInnen in München vor.

GHG an der HfP

Veranstaltung mit Gerald Häfner:

„Europa – nicht ohne uns!“

Die GHG an der Hochschule für Politik lädt alle Interessierten sehr herzlich zu einer weiteren Veranstaltung unserer „Hochschulgespräche“ ein.

Gerald Häfner (Gründer von „Mehr Demokratie e.V.“, bis 2002 Mitglied des Europa- und Rechtsausschuss des Bundestages)

und

Professor Dr. Henning Ottmann

diskutieren mit Euch:

- wie demokratisch ist die EU – wie demokratisch kann sie sein?

Über Europa, die EU-Verfassung, den Ratifizierungsprozess und die Notwendigkeit unmittelbarer Beteiligung der Bürger

Ort:

Hochschule für Politik
Ludwigstr. 8

Hörsaal 2

Mittwoch, 20. Juni 2007
19.15h ct

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von Euch zu diesem interessanten Abend kommen.

Nikolaus Hoenning (GHG an der HfP)
<http://www.ghg-hfp.de/>

Frauen in die grüne Kommunalpolitik: dafür gibts ein Sprungbrett.

Das ist gut so, weil z.B. in der Kommunalpolitik immer noch 38% Frauen zu 62% Männern aktiv sind. Nach wie vor existiert keine Geschlechtergerechtigkeit – in Räten, Listen, den Kreisverbänden. Und ein Mehr an politisch aktiven Frauen ist eine Bereicherung unserer politischen Kultur ist. Die anstehenden Kommunalwahlen sind eine gute Möglichkeit einen Einstieg in die grüne Politik zu finden. "Sprungbrett" unterstützt dabei. Interessierte Frauen bilden mit kommunalpolitisch erfahrenen Politikerinnen und Politikern Partnerschaften. Gemeinsam werden kommunalpolitische Termine besucht, Nachbesprechungen und Diskussionen finden statt und zum Schluß gehts gemeinsam in den Landtag. Hier findet eine Auswertung der Erfahrungen statt und wir werden sehen, welche der Teilnehmerinnen sich für welche Form der kommunalpolitischen Beteiligung entscheiden konnte. Für München und Oberbayern gibt es einen **Auftakt am Mittwoch, 20 Juni, 19 Uhr im Stadtbüro der Grünen, Sendlinger Str. 47.**



*Claudia Roth weilte unlängst anlässlich des Städtetages in München. Abends gab es dann einen Empfang der Landtagsfraktion für KommunalpolitikerInnen im Landtag.
v.l. Anke Wittmann, Claudia Roth, Florian Vogel*



Ende Mai hat die Grüne Freiheit eine Stellungnahme zum jüngsten Positionspapier (<http://www.gruene-bundestag.de/cms/beschluesse/dokbin/182/182197.pdf>) der Bundestagsfraktion zum Thema Sicherheit veröffentlicht. Kreisvorstände und Einzelmitglieder waren dazu aufgefordert, diese zu unterstützen. Die Inhalte des Sicherheitspapier und unserer Stellungnahme dazu, die unten abgedruckt ist, wollen wir an unserem nächsten **Stammtisch, am 6.6., 19.30 Uhr, Drehleier, Rosenheimer Str. 123**, diskutieren. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein.

Stellungnahme der Grünen Freiheit zum Sicherheitspapier der Bundestagsfraktion

Vor wenigen Tagen hat die Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen ein Positionspapier mit dem Titel "Innere Sicherheit geht anders - Die Menschen schützen, die Freiheit bewahren" veröffentlicht. Das Papier ist ein Beleg dafür, dass der nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 herbeigeführte Paradigmenwechsel in der Sicherheitspolitik auch von den Bündnisgrünen nicht mehr ausreichend kritisch hinterfragt wird. Bedauerlich an dem Papier ist, dass darin durch modifizierte Übernahme der Sicherheitsrhetorik, die bislang nur von Schily, Beckstein und Schäuble verwendet wurde, unsere bisherigen Positionen einmal mehr preisgegeben werden. Damit kapituliert die Partei angesichts der vordergründigen Dynamik nun vor einer unseligen, weil nicht ziel-führenden Debatte um staatlicherseits zu gewähr-leistende, also zu garantierende Sicherheit. Eine Debatte, die nicht durch aktuelle Ereignisse notwendig wurde, sondern die allein Schäuble mit seinen wahnwitzigen Vorstellungen eines Sicherheitsstaates initiiert hat.

Weniger Freiheit bedeutet nicht mehr Sicherheit. Populistischen Sätzen wie "Sicherheit dient auch der Wahrung von Recht und Freiheit." (S. 1) soll-

ten wir den Satz von Benjamin Franklin entgegenhalten: "Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren." Natürlich erfordert es in den heutigen Zeiten einigen Mut, nicht mit dem Strom zu schwimmen, sondern auf Wahrheiten hinzuweisen, die in das um sich greifende Schwarz-Weiß-Denken nicht hineinpassen. Eine der Aussagen des Papiers (vgl. S. 2) hätte deutlicher herausgearbeitet werden müssen: So etwas wie absolute Sicherheit kann es gar nicht geben. Wer fest entschlossen ist, unserer Gesellschaft Schaden zuzufügen, muss kein technisches oder organisatorisches Genie sein, um so gut wie alle in letzter Zeit beschlossenen oder diskutierten Sicherheitsvorkehrungen umgehen zu können. Betroffen von den Maßnahmen sind dagegen fast ausschließlich jene unbescholtenen Bürger, die davon ausgehen, dass sie ohnehin nichts zu verbergen haben.

Mehr Selbstkritik notwendig

Anstatt sich einer notwendigen ehrlichen Bestandsaufnahme der infolge des 11. September oftmals mit heißer Nadel gestrickten Sicherheitsgesetze zu stellen, wird in dem Papier vielmehr defensiv und reflexartig auf Schäubles Szenario reagiert. So wird beispielsweise nicht zugegeben, dass die Einführung der biometrischen Pässe dem Druck der USA geschuldet war und sie als Terrorbekämpfungsmittel nicht geeignet sind (alle Attentäter, die in Europa einen Anschlag planten oder durchführten, hatten legale Dokumente bei sich; von den Attentätern des 11. September 2001 hatte ohnehin lediglich einer einen - echten - deutschen Pass). Stattdessen wird erneut die Behauptung aufgestellt, dass die Aufnahme biometrischer Daten im Pass sinnvoll sei, "um zu verhindern, dass Personen mit einer 'gestohlenen' Identität unerlaubt einreisen oder Straftaten begehen" (S. 7 f.). Insgesamt täte eindeutig mehr Selbstkritik gut.

Nur mit einer ununterbrochen kritischen Abwägung von Schaden und Nutzen lässt sich eine zeitlich begrenzte (!) Beschränkung von Bürgerrechten überhaupt rechtfertigen. Davon hört man bei Schäuble

und Co. nichts. Die Forderung nach interessensfreier Evaluierung bestehender Gesetze, die das Papier aufstellt (S. 4), kann daher nur uneingeschränkt unterstützt werden. Dies sollte für die bestehenden wie für in Zukunft zu beschließende Gesetze gelten.

Grüne vergessen ihre eigenen Kompetenzen Unabhängig von der inhaltlich zweifelhaften Gewichtung, die die Bundestagfraktion mit dem Papier vorgenommen hat, ist dieser Versuch, auf den Zug der Sicherheitsbewahrer aufzuspringen, auch taktisch ein Fehler. Wer dem Rechtsstaat und der Freiheit dienen will, der muss in der Öffentlichkeit Alarm schlagen und durch radikale Freiheitsforderungen auf sich aufmerksam machen. Wer stattdessen eifrig beteuert, Sicherheit ja auch zu wollen, nur maßvoller umgesetzt als es Schäubles Vorstellung entspricht, der wird zum billigen Abklatsch, zum schlechteren Plagiat. In der aktuellen Auseinandersetzung gilt es zu polarisieren, nicht zu marginalisieren, und es gilt, aufzurütteln statt nachzuplappern. Denn vor allem gilt es, nach zwei auf überbordenden Überwachungs- und Repressionsapparaten gegründeten deutschen Diktaturen den Anfängen eines dritten Mals zu wehren. Dies wäre die Pflicht aller demokratischen Parteien, aber auf wen sollte man noch hoffen, wenn selbst die Grünen es nicht tun? Es kann daher nichts Falscheres geben, als diesen vorweggenommenen Koalitionsvertrag mit der SPD abzuschließen. Nur wenn man klare Positionen bezieht, kann man in einer möglichen Regierungskoalition Kompromisse schließen, nur dann hat man einen gewissen Verhandlungsspielraum. Doch mit diesem Papier hat die Fraktion die Grenzen sicheren rechtsstaatlichen Bodens bereits in Sichtweite, mit der Folge, dass mögliche Regierungskompromisse unvermeidlich wieder auf der schiefen Ebene landen würden.

Es drängt sich allerdings der Verdacht auf, dass das Papier weniger durch inhaltliche oder strategische Überlegungen motiviert ist als vielmehr durch die Sehnsucht nach weniger medialem Gegenwind. Der Partei- und Fraktionsführung fehlt es offenbar an der nötigen Kompetenz, um die Positionen einer Bürgerrechtspartei wirkungsvoll zu vertreten, aber sie mag auch nicht so weit gehen, öffentliche Äußerungen zu dem Thema allein den Fachpolitikern zu überlassen. Es ist daher schlicht bequemer, wenn die Beschlusslage dem entspricht, was der Durchschnittsjournalist hören möchte - selbst wenn dadurch nach der Umwelt- und Friedenspolitik auch noch unser letztes Alleinstellungsmerkmal banalisiert wird und wir in einem weiteren Feld von anderen Parteien ununterscheidbar werden.

Es gibt Alternativen!

Statt sich derart hilflos dem Mainstream anzubiedern, sollte bündnisgrüne Politik weiterhin und noch verstärkt für Bürgerrechte und den Schutz der Privatsphäre stehen. Gerade in Zeiten, die eine gegenteilige Politik begünsti-

gen, muss die Wahrung dieser Rechte zu den vorrangigen Aufgaben unseres politischen Handelns gehören.

Wir müssen uns wieder mehr auf unsere eigenen Traditionen als Bürgerrechtspartei besinnen. Forderungen wie: Erhalt des Trennunggebots von Polizei und Geheimdiensten (vgl. S. 5), Effektivierung (aber nur bei gleichzeitig besserer Kontrolle) der Geheimdienste (vgl. S. 4 f.), Ablehnung der geplanten grundrechtswidrigen Vorratsdatenspeicherung (vgl. S. 7), Ablehnung einer Zentralkartei (vgl. S. 7 f.), Betonung von Datenschutz und Transparenz (vgl. S. 8 f.) sind die richtigen Signale, die aber noch konsequenter vorangetrieben werden müssen. Das sind die Werte, aus denen wir als Partei schöpfen sollten und können. Damit stützen wir in diesen hysterischen Zeiten die Freiheit und zeigen dem Wähler, dass es Alternativen gibt.

Diese Alternativen sind praktisch seit der Gründung unserer Partei Teil bündnisgrüner Programmatik. Der Schlüssel zu einer wirklich sinnvollen Sicherheitspolitik liegt in der altbekannten Tatsache, dass Bildung, Wohlstand und die Möglichkeit der freien Persönlichkeitsentfaltung weitaus bessere Friedensgaranten sind als Kontrolle und Repression.

Zurecht betont das Papier, dass wir mit strengeren Sicherheitsgesetzen vor allem den Terroristen Recht geben würden, die die westlichen Gesellschaften gerade wegen ihrer liberalen und toleranten Grundsätze angreifen (S. 3). Wenn eine demokratische Kultur darauf keine andere Antwort weiß, als ihre eigenen Ideen zu verraten, dann sind ihre Werte nur wenig wert. Tatsächlich müssen die Ursachen endlich aktiv(er) in den Blick genommen werden, aus denen sich bestimmte Gruppierungen von den freiheitlichen Grundwerten bedroht fühlen. Mangelnde Integrations- und Bildungspolitik sorgen dafür, dass einige Gruppen innerhalb unserer Gesellschaft marginalisiert werden, keine Zukunftsaussichten haben und sich kulturell entwurzelt fühlen. International müssen Deutschland und Europa zugleich viel mehr Verantwortung bei friedensbildenden Maßnahmen übernehmen, statt Zäune gegen Flüchtlingsströme zu bauen oder faktisch das Grundrecht auf Asyl abzuschaffen. Wir können uns nicht gegen die Verlierer der Globalisierung abschotten, aber wir können mit einer durchdachten Außen- und Wirtschaftspolitik unseren Teil dazu beitragen, dass sie zukünftig auch zu den Gewinnern gehören.

Eine solche Herangehensweise mag vielleicht kurzfristig nicht den Applaus der Bild-Zeitung finden, dafür ist sie aber wesentlich nachhaltiger als ein stupider "Krieg gegen den Terror", der die Gewalt, die bekämpft werden soll, größtenteils selbst erst hervorruft. Ihr einziger Nachteil ist, dass sie sich von der der anderen Parteien unterscheidet und deshalb genauer erklärt werden muss. Das aber sollte erfahrene grüne PolitikerInnen nicht schrecken.

OV Allach-Untermenzing

OV- Treffen in Allach-Untermenzing am 11.06.07 bei Huber in der Grandauer Str. 33.

Liebe Grüße

Christine L.

B90 Die Grünen, OV-Sprecherin

Tel: 89260211, p 1418724

mobil: 0176 64170491 oder 089 20315480

www.gruene.de/allach-untermenzing

OV Au-Haidhausen

Liebe Grüne in der Au und in Haidhausen, beim Mai OV hat uns Lydia über aktuelle Themen im Stadtrat informiert. Wir habe ausführlich über die Beteiligung der Stadtwerke München an dem Kohlekraftwerk in Herne und die daraus resultierenden Probleme diskutiert. Anschließend habe wir das Vorgehen der Polizei am Oreansplatz und die jetzige Situation dort besprochen. Der OV war sich einig, dass das Verhalten der Polizei unverständlich ist und die Szene dort nicht durch Vertreibungspolitik aufgelöst werden kann, sondern Hilfe für die sich dort regelmäßig aufhaltenden Personen nötig ist.

Im Juni wollen wir das nächste Treffen der OVs im Münchner Osten machen. Ich darf Euch ganz herzlich am 21.6.2007 ab 19.30 Uhr in die Drehleier Rosenheimerstr. 123 einladen.

Helmut Steyrer, Chef der MGS (Münchner Sanierungsgesellschaft) wird an Beispielen aus dem Münchner Osten zum Thema "Öffentlicher Raum" und Gestaltungsmöglichkeiten referieren. Er wird auch über die Rolle und die Aufgaben der MGS berichten.



Helmut Steyrer

Über Eurer zahlreiches Kommen würde ich mich sehr freuen.

Grüne Grüße

Ulrike (für den Vorstand) 089 44 24 99 19
oder 0176 700 666 77

OV Bogenhausen

Liebe Freundinnen und Freunde,

es gibt wieder ein Treffen der OVs im Münchner Osten!

am Donnerstag, dem 21.6.07,

um 19.30 Uhr

in der Drehleier, Rosenheimer Str. 123.

Kommen wird Helmut Steyrer.

Helmut Steyrer, Chef der MGS (Münchner Sanierungsgesellschaft) wird an Beispielen aus dem Münchner Osten zum Thema "Öffentlicher Raum" und Gestaltungsmöglichkeiten referieren. Außerdem werden sich die neuen Stadtvorsitzenden Anke Wittmann und Flo Vogel vorstellen.

Bestimmt wird es ein spannender Abend und wir laden Euch hiermit ganz herzlich ein.

Schöne Grüße,

Karin und Evi, Tel.: 936442

OV Berg am Laim – Trudering – Messestadt – Riem

Liebe Freunde und Freundinnen,

unser nächstes Treffen findet wieder im Rahmen der gemeinsam Treffen der Ortsverbände im Münchner Osten statt und zwar

**am 21.6.2007 ab 19.30 Uhr
in der Drehleier
Rosenheimerstr. 123.**

Helmut Steyrer, Chef der MGS (Münchner Sanierungsgesellschaft) wird an Beispielen aus dem Münchner Osten zum Thema "Öffentlicher Raum" und Gestaltungsmöglichkeiten referieren. Er wird auch über die Rolle und die Aufgaben der MGS berichten.

Außerdem werden sich die neuen Stadtvorsitzenden Anke Wittmann und Flo Vogel vorstellen, Anke ist zudem die zukünftige Betreuerin für unseren Ortsverband.

Ich freue mich auf eure rege Teilnahme!
Für den Vorstand Petra
(petu@macnews.de)



VertreterInnen des OV Ramersdorf/Perlach und BaL/Trudering besuchten das Projekt ‚Soziale Stadt‘ am Karl-Preis-Platz und informierten sich über die aktuellen Projekte

OV Giesing

Liebe Giesinger und Harlachinger Grüne,

bei unserem Treffen im Mai erhielten wir unerwarteten Besuch von Hannah Sammüller, die innerhalb des neugewählten Stadtvorstandes die Patenschaft für den Giesinger Ortsverband übernommen hat. Wir freuen uns über ihr Interesse und auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden beiden Jahren.

Unsere Beschäftigung mit dem Thema Globalisierung haben wir mit Paolos Ausführungen zur Weltbank und Evas Darstellung des Ideals der Ernährungssouveränität zu einem vorläufigen Abschluss gebracht. Auf Grundlage der gewonnen Informationen werden wir in nächster Zeit das Gespräch mit einem/ir Vertreter(in) von Attac suchen.

Unser Hüttenwochenende findet nun vom 13.-15. Juli im Meisner Haus bei Innsbruck statt. Ihr könnt Euch das Haus anschauen unter <http://www.alpenverein.at/huettenHome/DE/Home/index.php?huetteNr=0602>.

Die Übernachtung für Erwachsene, die nicht Mitglied im Alpenverein sind, kostet 12€, Halbpension mit zweigängigem Abendessen und Frühstücksbuffet zusätzliche 17€. Für das Wochenende von Freitag bis Sonntag kommen wir damit pro Person auf 58€. Dazu kommen die Kosten für An- und Abreise mit Bahn, Bus und Sesselbahn. Wer die Kosten teilweise oder ganz vom OV rückerstattet haben möchte, wendet sich bitte an Paolo unter 089 – 691 7011 oder paolo.sala@arcor.de. Wer sich noch anmelden möchte, wendet sich an mich. Alle weiteren Einzelheiten besprechen wir bei unserem Treffen im Juni.

Für all diejenigen, die in der Kommunalwahl 2008 für einen Sitz in einem unserer beiden Bezirksausschüsse 17 (Obergiesing) oder 18

(Untergiesing/Harlaching) kandidieren möchten, wird Michael bei unserem Treffen im Juli einen Einführung in das Tätigkeitsfeld eines BA-Mitglieds abhalten.

Bei unserem nächsten Treffen im Juni werden wir den Entwurf zum Kommunalwahlprogramm des Kreisverbandes besprechen. Das Treffen findet ausnahmsweise wieder nicht am dritten, sondern bereits am zweiten Donnerstag des Monats statt, also



am Donnerstag, den 14. Juni, im rechten Flügel des Giesinger Bahnhofs, 1. Stock, Abteil 2, um 19.30 Uhr.

Im Namen des Ortsvereins lade ich Euch hierzu herzlich ein.

Ruth Pouvreau
(089) 64 94 72 68
ruthpouvreau@compuserve.de

OV Hadern

Liebe Freundinnen und Freunde,

auf unserer letzten OV-Sitzung gab es eigentlich nur ein Thema: Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes. Karl Nibler und Martin Austen, die dem OV zuletzt vorstanden, kandidierten beide nicht mehr. An dieser Stelle möchte ich noch mal im Namen des gesamten OVs meinen Dank für die tolle Arbeit zum Ausdruck bringen.

Leider konnten keine Kandidaten gefunden werden, weshalb wir uns für folgendes Verfahren entschieden haben: Kommissarisch wird der OV von Veit Wittmann (als Sprecher), Elisabeth Fuchs (als Vertreterin im Stadtfo-

rum) und Martin Austen (als Kassier) bis zum 30.09.2007 geleitet.

Im September findet dann eine Vorstandswahl statt, da die drei derzeitigen Leiter über den 30. September hinaus ebenfalls nicht zur Verfügung stehen, der Zeitraum aber genug Zeit gibt, Kandidaten zu finden und die Kommunalwahl in Hadern vorzubereiten.



Die nächste Sitzung des OVs findet am 13. Juni 2007 um 19:30 Uhr im MAESTRAL, Gardinistr. 98 statt.

Wir bitten alle OV-Mitglieder, bis dahin sich zumindest die Möglichkeit einer eigenen Kandidatur durch den Kopf gehen zu lassen und sich Gedanken über die Bezirksausschusswahl sowie mögliche Themenschwerpunkte für das kommende Jahr zu machen. Natürlich wird auch um zahlreiche Anwesenheit gebeten.

Der OV Hadern beteiligt sich auch an der Sternfahrt zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen am **17. Juni**. Näheres hierzu auf Seite 20

Am 13.6. verteilt der OV an der U-Bahn Haltestelle Hadener Stern die Fahrradflickdöschen (ab 18 Uhr).

Bis dahin und mit freudiger Erwartung von Ideen und Anwesenheiten

Für den (kommissarischen) Vorstand
Veit Wittmann

OV Neuhausen / Nymphenburg

Wir Grüne in Neuhausen-Nymphenburg befinden uns mitten in den Wahlkampf vorbereitungen. Die Motivation ist groß: Wir wollen unser BA-Ergebnis von 15 auf 20 Prozent nächstes Jahr steigern. Die Listenaufstellung ist für Montag, den 17. September angesetzt. Über 20 Interessenten für die Liste mit maximal 39 Plätzen konnten wir in einer ersten Umfrage bereits gewinnen. In einer Presseveröffentlichung haben wir deutlich gemacht, dass wir es ausdrücklich begrüßen, wenn im Sinne einer grünen Bürgerliste auch Personen von außen auf der grünen Liste kandidieren. Wir erhoffen uns davon eine möglichst breite Aufstellung und zusätzliche engagierter Unterstützer.



Den Wahlkampf leiten wird unser Mitglied Andi Haag. Schon vorab vielen Dank für Deine Bereitschaft, lieber Andi! Du kriegst von uns die volle Unterstützung.

Aktiv teilgenommen haben wir an der Klimaaktionswoche des Bundesverbandes: Innerhalb von zwei Tagen waren gleich zwei Infostände am Rotkreuzplatz. Zum einen war das Frauenreferat des Landesverbandes mit Grüner Jugend vor Ort und veranstaltete eine tolle Foto-Aktion mit Frauen zum Kli-

maschutz. Unser OV war 48 Stunden später ebenfalls mit Infomaterial und Fragebogen präsent. Mit vielen Leuten vor Ort sind wir ins Gespräch gekommen. Klar ist: Wir wollen auch in den kommenden Wochen und Monaten uns gezielt im Stadtviertel zeigen und uns nicht in irgendwelchen Hinterzimmern verstecken. Präsenz auf der Straße ist aus unserer Sicht ein wichtiges Erfolgsrezept.

Unsere nächste Sitzung findet am Montag, den 18. Juni um 19:30 Uhr beim Großwirt in der Volkartstraße 2 statt.

Auf der Tagesordnung steht – wie könnte es anders sein? – der Wahlkampf. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern wollen wir unseren ersten Entwurf für ein Wahlkampfkonzept und – Zeitplan diskutieren. Zudem werden wir konkret besprechen, wie unsere Liste für den Bezirksausschuss aussehen soll. Wir wollen mit einer möglichst starken und breiten Liste das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil gewinnen.

Weitere Infos auf www.gruene-muenchen-neuhausen.de

Interessenten für den Wahlkampf und/oder Listenkandidaturen wenden sich bitte an dieter.janecek@gmx.de

Für den Vorstand: Dieter Janecek

OV Nord

Liebe Nordlichter,
da unsere Maisitzung erst heute Abend stattfindet, gibt es diesmal kein Protokoll.
Bei unserem nächsten Treffen am



21.06. um 19.30 Uhr im Stadtbüro

wollen wir uns schwerpunktmäßig mit den Entwürfen für unser Kommunalwahlprogramm beschäftigen. Es wäre schön, wenn sich viele an der Diskussion beteiligen würden, denn es ist sehr wichtig, dass wir mit guten Materialien auf "WählerInnen - Fang" gehen. Auch am 23.06. bei der Program - Stadtversammlung ist es wichtig, dass wir unser Programm mit großer Beteiligung verabschieden. Schaut doch mal, ob ihr nicht mal wieder Zeit und Lust auf eine Stadtversammlung habt.
Bis dann
Jutta



Dagmar Mosch und Anke Wittmann auf der Flughafen Demonstration

OV Pasing

1. Bericht vom letzten OV-Abend am 03. Mai 2007:

a) Die Stadträtin Sedef Özakin war bei uns zu Gast; sie erläuterte uns das neue Integrationsmodell der Stadt München. Es soll getragen werden aus gegenseitiger Verantwortung von hier Lebenden und MigrantInnen. Besonderes Augenmerk fällt auf die Jugend, dass sie einen gleichberechtigten Zugang zu allen Bereichen bekommt, die ihr zustehen. Grundlage ist immer das Grundgesetz. Die gegenseitige Integration erreicht man einmal durch sozialräumliche Mischung in den Stadtbezirken, ferner durch Fördern der Sprachkompetenz und durch Teilhabe am urbanen Leben. Die Beschränkung auf das Stadtgebiet Münchens als Bewegungsraum ist hinderlich bei der Integration (z. B. von Flüchtlingen). Es soll eine interkulturelle Öffnung und Orientierung geben, wobei man entschieden gegen Rassismus vorgeht. Überwunden werden muss z. B. die weitgehende Abschottung der deutschen gegen ausländische Kinder. Es müssen mehr ehrenamtliche Aktive gewonnen werden.

b) Sigi berichtete von der Initiative „Sprungbrett“, die Kinder der 8. und 9. Klasse der Hauptschule an der Wiesentfeller Str. (Neuaußing) zum Quali und in eine Berufsausbildung bringt. Vorbild ist das Wolfratshausener Modell, das schon mehrere Jahre erfolgreich läuft und Preise bekam. Es sind z. Z. 5 Erwachsene (Ärztin, Lehrer, Psychologin, Ingenieur, etc.), die sich je um meist zwei 9.-Klassenschüler kümmern, bei denen das Elternhaus Defizite aufweist, meist mit Migrationshintergrund. Ferner wurden 6 Wirtschafts-junioren gewonnen, die sich einzelnen leistungs- oder antriebschwachen Schülern der 8. Klasse widmen: mit Betriebsbesuchen, Praktika, persönlichen Gesprächen, Freizeitgestaltung u. ä.

2. Termine:

Sonntag, 17.06.07: Radltour zum Sonderflug-
hafen Oberpfaffenhofen (Ausbau für „Ge-
schäftsflieger u.ä.“ - im Landesentwicklungs-
plan beschlossen – Entlastung für Erding!),
Abfahrtszeiten s. S.20

Bitte Weitersagen und viele mitbringen!!!

**28.06.07 OV-Abend (hoffentlich) mit
unseren westlichen Stadträten, 19.30
h im Wienerwald Obermenzing, Ver-
distr.125** mit Berichten aus dem Stadtrat
und den BA's, Diskussion dazu

**26.07.07 Jahreshauptversammlung
mit Neuwahl des Vorstands, 19.30 h,
ab 20.15 h** Vortrag eines Imkers zu gen-
manipuliertem Anbau und den Auswirkungen
auf die Bienen, auch wieder im Wienerwald
O'menzing.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erschei-
nen. Viele Grüße...Dagmar und Sigi

OV Ramersdorf / Perlach

Wir treffen uns **am Dienstag, 12. Juni um
19.30 Uhr im Kulturhaus Neuperlach.**

Wir wollen uns ausführlich mit dem ak-
tuellen Wahlprogramm sowie dem Papier
"Grüne 2.0" beschäftigen, außerdem ein
Bericht vom Stadtforum. Gäste sind wie
immer recht herzlich willkommen.

Ein weiteres Treffen findet wieder im
Rahmen der gemeinsam Treffen der
Ortsverbände im Münchner Osten statt
und zwar
**am 21.6.2007 ab 19.30 Uhr in der Dreh-
leier Rosenheimerstr. 123.**

Helmut Steyrer, Chef der MGS (Münchner
Sanierungsgesellschaft) wird an Beispielen
aus dem Münchner Osten zum Thema "Öf-

fentlicher Raum" und Gestaltungsmöglich-
keiten referieren

Guido Bucholtz, Vorsitzendes des OV Ra-
mersdorf-Perlach!

OV Maxvorstadt / Schwabing / Alte Heide / Freimann

Auf unserer Mitgliederversammlung am 14.
Mai diskutierten wir aktuell über die Kampagne
„Bewegung und Gesundheit“ (auch genannt:
„Fit statt dick“) des Bundesgesundheitsmi-
nisteriums. Es wurden Bedenken gegen eine
Bevormundung der Bürger laut, allerdings
waren sich alle Anwesenden einig, dass viele
Bürger nicht genug über gesunde Ernährung
wüssten und die meisten auch keinen guten
Überblick über die Qualität der verfügbaren
Lebensmittel hätten. Somit lautete der Kon-
sens im Wesentlichen, dass mehr Aufklärung
Not tue, wenn auch eher nicht in Form eines
besonderen Schulfaches, sondern über tag-
tägliches Leben gesunder Ernährung in den
Schulen (insbesondere Ganztagschulen) so-
wie über mehr Transparenz in der Zusammen-
setzung von Lebensmitteln im Einzelhandel,
z.B. durch einfachere und nicht irreführende
Kennzeichnungen.

Außerdem kam der OV auf die angebliche
Bedrohung im Umfeld des G8-Gipfels durch
sog. „Linksextremisten“ zu sprechen, und dar-
auf, ob dies vielleicht eine Nachwirkung des
sog. Deutschen Herbstes (Anschläge der RAF
und Reaktionen des Staates 1977) sei. In der
Diskussion zeigte sich ein Unterschied in der
Wahrnehmung der älteren und der jüngeren
Anwesenden. Wenig überraschend konnten
die Jüngeren mehrheitlich bei sich keine tie-
fer emotionale Betroffenheit über den Deut-
schen Herbst feststellen. Einig waren sich
aber Alle, dass weite Teile der deutschen

Politik, vor allem die Konservativen, dem Links- und dem islamistischen Extremismus eine deutlich sonderbare Beachtung schenken, während der Rechtsextremismus zu oft unbeachtet bleibe. Die aktuelle Lenkung der politischen und exekutiven Aufmerksamkeit auf behauptete linksextremistische Bedrohungen des G8-Gipfels wurde als unverhältnismäßig eingeschätzt.

Nach dieser ausgedehnten und interessanten aktuellen Stunde widmete sich der OV der Selbstvorstellung der bündnisgrünen Fraktion im Bezirksausschuss 12 (Schwabing Freimann) <<http://www.muenchen.info/ba/12/>>, die von Bernhard Dufter, Ekkehard Pascoe, und Regina Jost repräsentiert wurde. Sie berichteten als letzte der drei BA-Fraktionen im OV-Gebiet (zuvor BAs 4 und 3) ausführlich über die Geschäfte des BA 12 in der derzeitigen Wahlperiode. Beispielhaft wurde der oft problematische und nachlässige Umgang mit Bäumen im Stadtbezirk angesprochen. Offenbar werden viel zu häufig Bäume im Bezirk beseitigt – auch ungenehmigt und damit ordnungswidrig –, ohne dass letztendlich ausgleichende Neupflanzungen vorgenommen werden. Die Vertreter der BA-Fraktion bezweifelten die Korrektheit der städtischen Statistik, wonach der Baumbestand netto anwachse. Die Statistik sei nicht stichhaltig, da sie kaum auf tatsächlichen Kontrollen des Bestands basiere.

Wie schon zuvor in den Berichten aus den beiden anderen BAs spielte außerdem die Verkehrs- und vor allem die Radwegpolitik eine wichtige Rolle. Es gebe viele gute Vorschläge für neue Radwege (auch in Straßen eingebettete) oder Fußgängerübergänge, die aber leider regelmäßig von einigen störrischen Mitarbeitern der Stadtverwaltung blockiert oder einfach ignoriert würden. Dem Autoverkehr werde dort trotz langjähriger Regierungsbe-

teiligung der Grünen in München nach wie vor ein zu großer Stellenwert beigemessen. Dafür müsse auch die SPD verantwortlich zeichnen.

Abschließend noch einmal unser Appell: Wenn ihr euch in der nächsten Wahlperiode (nicht zwangsweise für die ganzen 6 Jahre) ein paar Stunden pro Woche in eurem Stadtbezirk für grüne Lokalpolitik einsetzen wollt, dann meldet euch bei uns – wir freuen uns über euer Engagement und sprechen gerne mit euch! Stärker als auf höheren Politikebenen gelten in den BAs pragmatische Argumente statt der programmatischen Abgrenzung der verschiedenen Fraktionen voneinander. Man kann also wirklich etwas vor Ort bewegen.

Auf unserer nächsten Sitzung am 21. Juni wollen wir uns ausführlich dem Kommunalwahlprogramm der Münchner Grünen widmen, das kurz danach am 23. Juni abschließend behandelt und beschlossen werden soll. Bitte lest euch den aktuellen Programmentwurf also bis dahin durch und bringt möglichst konkrete Verbesserungsvorschläge mit! Außerdem wollen wir auf dieser kommenden Sitzung unseren OV-Vorstand vervollständigen, der bislang leider rein männlich ist. Daher werden wir eine Sprecherin und möglichst mehrere Beisitzerinnen nachwählen. Wenn ihr im Ortsverband organisatorisch aktiv werden wollt, dann ist das die Gelegenheit! :-)



Zu dieser nächsten OV-Sitzung am Donnerstag, den 21. Juni, um 19:30 im Stadtbüro, Sendlinger Straße 47, laden wir also alle Mitglieder und Interessierte herzlich ein!

Für den Vorstand,
Julian Mehnle,
vorstand@gruene-schwabing.de

OV Sendling

Liebe Sendlinger Grüne,

Wie angekündigt, ist unser nächstes Treffen wieder einmal eine gemeinsame Veranstaltung mit unseren Nachbar – OV's am **Mittwoch, den 27. Juni ab 19:30 im kleinen Raum des Bürgersaals Fürstenried** (U3 Haltestelle Forstenrieder Allee. Zu Gast ist unser Bundestagsabgeordneter Jerzy Montag, der uns über seine Arbeit berichten und mit dem wir über aktuelle Themen diskutieren können.

Grüne Grüße
Euer Vorstand
Gülseren, Uwe und Leo
Kontakt: Uwe Kramm (Tel. 74141537, uwe.kramm@gmx.de)

Kurz-Protokoll vom OV-Treffen am 24.05.2005

Hauptthema: Ein Blick in den Entwurf des Münchner Kommunalwahlprogramms.
Referentin: Hanna Sammüller
Vorgestellt und diskutiert wurden vier Bereiche: Klimaschutz; Verkehr; Integration; Kinder.

Allgemeine Vorschläge aus unserer Diskussion: Dissenspunkte mit den Konkurrenten hervorheben; das eine oder andere „Risiko-thema“ herausstellen; komplexe Sprache und Darstellung in der Langfassung o. k. (kleine Auflage, eher für Experten), aber auch gut lesbare Kurzfassung nötig. Außerdem Themenflyer.

Verkehr / Rad: die noch bestehenden wichtigsten Gefahrenstrecken bzw. -stellen des Radverkehrs direkt ansprechen – allgemein im Programm, konkret stadtviertelbezogen in einem Themenflyer.

Verkehr / S-Bahn-Südring: Dies stärker hervorheben!

Verkehr / Umverteilung Autonutzung zu Fußgänger- bzw. Radlnutzung: stärker hervorheben!

Kinder: Kombination Kinderspielplatz – Aufenthaltsort für Alte ansprechen!

Kinder: Nicht nur an Plätze, sondern auch an das Betreuungspersonal denken, das man dazu braucht, und an dessen angemessene Entlohnung.

Integration / BAMF-Integrationskurse für Zuwanderer: Großstadtzulage für Münchner Träger; frauenspezifisches Themenkonzept zur Ergänzung im Unterricht; Überprüfung des didaktischen Konzepts (kein Rudimentärdeutsch züchten); Gleichbehandlung von Zuwanderern aus EU-Ländern (durch Anreize zum Deutschlernen).

Hanna wird unsere Änderungs- und Ergänzungsvorschläge einbringen. Bezüglich der Integrationskurse wird Leo ein paar Zeilen schreiben.

Weitere Themen der OV-Sitzung:

- BA-Kandidaturen
- Vorbereitung 27. Juni: OV STOFF und OV Sendling gemeinsam, mit Jerzy Montag im Bürgersaal. Themen für Jerzy.
- JHV Sendling geplant für 19. Juli. Dann auch OV-Themen für den Wahlkampf.
- Bericht Gülseren vom Stadtforum.

OV STOFF

Hallo liebe Freunde und Freundinnen, trotz G8 und Heiligendamm – ein sehr angenehmer Aufenthaltsort in den 90er Jahren - finden auch diesen Monat wieder OV-Sitzungen statt. Bei der letzten Sitzung haben wir einige Termine festgelegt:

19.06. ab 19:30 Uhr
OV-Sitzung zum
Münchner Wahlprogramm

im To Steki im Forstenrieder Forum

27.06. ab 19:30 Uhr

OV-Süd-Treffen mit Jerzy Montag
zu bundespolitischen Themen
Kleiner Bürgersaal im Forstenrieder
Forum
(U3 Forstenrieder Allee, To Steki)

Darüber hinaus werden wir im August (voraussichtlich 8.8) eine kleine Fahrradtour mit anschließenden Biergartenbesuch durch unseren Stadtteil durchführen. Anregungen für Besuchspunkte werden gerne noch entgegengenommen!

Wir freuen uns auf rege Beteiligung!

Viele Grüße & bis demnächst

Peter

Infos unter: <http://www.gruene-muenchen-stoff.de>

Mail: Alex(at)aichwalder.de
bzw. peter.sopp(at)imail.de

OV Westend / Laim

Liebe Laimer und Westend Grüne, unser letztes Treffen hatte als inhaltlichen Schwerpunkt die Kommunalwahlen 2008. Es wurde die Listenaufstellung für die Bezirksausschüsse Laim und Schwanthalerhöhe besprochen, sowie Ideen an Themen von lokalem Interesse und Wahlkampfaktionen gesammelt. Dies wird sicherlich auch auf unseren kommenden Sitzungen ein Schwerpunktthema bleiben. Euer Ideenreichtum ist also gefragt und wir freuen uns über alle, die hier ihre Kreativität und sich selbst mit einbringen möchten. Der Termin für unsere Listenaufstellungsversammlung ist übrigens der 27. November. Des Weiteren wurde Daniel Günthör ohne Gegenstimmen zu unserem neuen Stadtforumsdelegierten gewählt. Herz-

lichen Glückwunsch und ein Dankeschön an ihn, dass er diese Aufgabe übernimmt.

Am 31.7. ab 19 Uhr findet unser Grünes Grill- und Sommerfest bei Erika statt.

Sie stellt uns hierfür ihren Garten zur Verfügung und es darf gefeiert werden. Sicherlich eine gute Gelegenheit auch für all diejenigen, die sonst keine Zeit haben, mal vorbeizuschauen und mit uns zu feiern. Bitte merkt euch den Termin der Party schon mal vor. Adresse und Anfahrtsplan wird noch bekannt gegeben. Wir freuen uns auf euch! Gerne aber auch schon zu unserem nächsten Treffen am:

Dienstag, 19.6. um 19 Uhr in der Gaststätte Bürgerheim, Bergmannstr. 33

OV-Zentral

Treffen bei der Wahlprogramm-Stadtversammlung am 23.06.2007

Liebe Leute,

nachdem sehr nahe an unserem geplanten OV-Termin die große Stadtversammlung zum Wahlprogramm ist, schlagen wir Euch vor, uns dort zu treffen.

Wer Lust hat sich mit lokalen Themen zu beschäftigen ist herzlichst zur BA-Sitzung am 25. Juni im Schlachthof eingeladen.

Mit besten Grüßen vom Vorstandsteam

Bille + Harald + Markus

www.gruene-muenchen-zentral.de

Liebe Mitglieder der GJM,
liebe Interessierte,

eher gegenläufig zum Trend der politischen Schwerpunkte in letzter Zeit wie Afghanistan und Klimawandel beschäftigte sich die Grüne Jugend München im Wonnemonat Mai mit einem ganz konkreten kommunalpolitischen Thema: Zu unserer Mitgliederversammlung hatten wir Dr. Margret Spohn von der städtischen Stelle für interkulturelle Arbeit und das grüne BA-Mitglied Leo Brux aus Sendling eingeladen, um uns kundig zu machen über den Islam in München und den – vorerst ausgesetzten - Moscheebau im Stadtteil Sendling.

Beide konnten von ihren persönlichen Erfahrungen aus der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten berichten, sodass die Teilnehmenden vieles erfuhren, was ihnen neu war oder dem allgemeinen Bild im Kopf der Deutschen ohne Migrationshintergrund widersprach. Mir selbst zumindest erging es so; Frau Dr. Spohn verdeutlichte beispielsweise, wie sehr die nach dem 11. September 2001 ausgebrochene Hysterie gegenüber eher südländisch aussehenden Personen sich im täglichen Leben äußere, wenn jede Frau mit Kopftuch auf der Straße schon mal per se schief angeschaut werde und es zahlreiche MünchnerInnen gebe, die sich espres- sis verbis davon “bedroht” fühlen, wenn ein einziges Münchner Schwimmbad an einem einzigen Tag in der Woche drei Stunden lang nur für Frauen geöffnet sein soll! Ähnliches konnte Leo Brux aus seinem Stadtbezirk berichten, wo es erstaunlicherweise vor allem

ältere Münchnerinnen zu sein scheinen, die sich jeder vernünftigen Argumentation gegenüber verschließen. Erfreulicherweise schätzt er die Lage dennoch so ein, dass die Moschee über kurz oder lang gebaut werden und so das Münchner Stadtbild bereichern wird!

Doch das ist und war natürlich nicht das einzige Thema, das die GJM die letzten Wochen in Atem gehalten hat. Ein Dauerbrenner ist das Kommunalwahlprogramm für 2008, sowohl unser eigenes als auch das der “Altgrünen”. Dazu findet das nächste

Arbeitstreffen
am Donnerstag, den 07. Juni
um 14.30 Uhr im Stadtbüro

statt! Auch der geschlechterpolitische Arbeitskreis meldet sich nach längerer kreativer Pause wieder zu Wort mit der Frauenreferentin der bayerischen Grünen, die mit uns aktuelle Schwerpunkte in der Gleichstellung von Männern und Frauen diskutieren wird sowohl in- als auch außerhalb unserer Partei:

GJMädchen trifft sich
am Donnerstag, den 28. Juli
um 19.30 Uhr im Stadtbüro!

Selbstredend darf auch unsere monatliche Mitgliederversammlung nicht fehlen! Wir werden uns dem Thema Energie widmen mit den Referenten Jens Mühlhaus, scheidender Stadtrat von Bündnis 90/Die Grünen in der Münchner Kommunalregierung, und Dieter Gewies, grüner Bürgermeister der “Sollergemeinde” Furth. Wir laden euch alle ganz herzlich ein zur

Mitgliederversammlung
am Dienstag, den 19. Juni
um 19.30 Uhr im Stadtbüro,

freuen uns auf eure Teilnahme an unseren

Veranstaltungen und hoffen auf einen grünen, aktiven und stacheligen Frühsommer!

Für den Vorstand
eure Judith

Aufruf an die OV: Beteiligt Euch am „Vision Zero“-Wettbewerb für mehr Verkehrssicherheit

Toni Hofreiter, MdB, hat den „Vision-Zero“-Preis für mehr Verkehrssicherheit ausgelobt.

„Vision Zero“ bezeichnet das Ziel, dass keine Menschen mehr im Straßenverkehr ums Leben kommen. Die Zahl der Verkehrstoten auf deutschen Straßen beläuft sich immer noch auf über 5.000 jährlich. Im internationalen Vergleich gehört Deutschland damit zu den Schlusslichtern.

Vorbildliche Verkehrslösungen in Gemeinden und Städten Bayerns sollen nun dokumentiert und beschrieben werden. Die besten Beispiele werden von einer Jury prämiert und bekannt gemacht. (Mehr Info unter www.toni-hofreiter.de)

Welche Beispiele zur Entschärfung von Unfallschwerpunkten oder der Gestaltung „friedlicher Koexistenz“ von Fußgängern, Radfahrern und Autos findet Ihr in München? Skizziert, fotografiert und beschreibt Maßnahmen, die der Verkehrssicherheit dienen, und schickt sie bis 31. Juli an Toni Hofreiter, Regionalbüro, Sendlinger Str. 47, 80331 München oder per Email an anton.hofreiter@wk.bundestag.de. Rückfragen ebenso an diese Adresse.

Grüne Anlaufstellen:

Stadtbüro (täglich von 15 - 18 Uhr)
Sendlinger Str. 47, 80331 München
Tel.: 2014488, Fax: 2021814

stadtbuero@gruene-muenchen.de
www.gruene-muenchen.de

Vorsitzende:

Anke Wittmann, Florian Vogel

Mitarbeiterinnen:

Annette Louis, Liane Rohen, Petra Tuttas

Stadtratsfraktion:

Tel.: 233 926 20, Fax: 233 926 84

presse@gruene-muenchen-stadtrat.de

www.gruene-muenchen-stadtrat.de

Fraktionsvorsitzende:

Siegfried Benker, Lydia Dietrich

Mieterberatung

Die Landtagsabgeordnete Margarete Bause, vertreten durch RA Harry Fellmann und RA Thorsten Siefarth bieten in ihrer Bürgersprechstunde das Thema Mietrecht am Mi. den 13.6. und Mi. den 27.6. an. Die Sprechstunde findet jeweils von 18 - 20 Uhr statt. Bitte telefonisch voranmelden! (089-2014488, Mo - Fr, 15 bis 18 Uhr)

Unsere

Kontonummern:

Für Mitgliedsbeiträge:

Konto: 5590-806,

PB München,

BLZ 700 100 80

Für Spenden:

Konto: 232425-809,

PB München,

BLZ 700 100 80

DANKE



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
				1	2
4	5 Stadtvorstand, 19 Uhr, Stadtbüro	6	7	8	9 streetlife, 15 Uhr, Leopold- straße
11 OV Allach, 20 Uhr, bei Huber, Grandauer- str. 33 Besuch Eine Welt Haus mit LAK FEE, 20 Uhr, Schwanthalerstr. 80	12 Diskussion zur Kohle, Fraktion, Zi. 145, 17 Uhr OV Ramersdorf, 19.30, Kultur- haus, Hanns-Seidl- Platz 1 Velo-City	13 OV Hadern, 19.30, Maes- tral, Guadi- nistr. 98 Velo-City	14 OV Giesing, 19.30, Bahnhof, 1.St., Abteil 2 Velo-City	15 Velo- City	16
18 OV Neuhaus- sen, 19.30, Großwirt, Volkartstr. 2 LAK FEE und KV München, 19 Uhr, Ver- anstaltung Chinapolitik, Stadtbüro	19 OV STOFF, To Steki, Bürgersaal, Fürstenried OV Westend, 19 Uhr, Gaststätte Bürgerheim, Berg- mannstr. 33 GJM, 19.30, MV, Stadtbüro Lesung, 19.30, Eine Welt Haus Schwanthaler AK Soziales/ Ein- wanderinnen, 18.30, Fraktion, Zi. 145	20	21 OV Au/ Haidhausen, OV Bogenhausen, OV Berg am Laim, OV Perlach, 19.30, Drehleier, Rosen- heimer Str. 123 OV Nord, 19.30, Stadtbüro OV Schwabing, 19.30, Stadtbüro	22	23 Stadtver- sammlung, 10.30 - 17 Uhr, Zunft- haus, Thal- kirchner Str. 76 OV Zentral
25 Redaktionsschluss, 18 Uhr	26	27 OV Send- ling, OV STOFF, 19.30, Bürgersaal, To Steki, Etikettieren OV Bogenhausen, ab 16 Uhr	28 OV Pasing, 19.30, Wienerwald, Verdistr. 125 GJMädchen, 19.30, Stadtbüro 1. Klimaworkshop, 18 Uhr, ÖBZ	29	30